

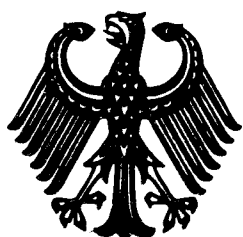
STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND

1971



Bestellnummer: 130300 — 710017

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	6
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	7
 Tabellen	
Klimadaten . . . . .	9
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	10
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	13
Erwerbstätigkeit . . . . .	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	16
Produzierendes Gewerbe . . . . .	18
Außenhandel . . . . .	21
Verkehr . . . . .	22
Fremdenverkehr . . . . .	24
Geld und Kredit . . . . .	24
Öffentliche Finanzen . . . . .	25
Preise und Löhne . . . . .	26
Sozialprodukt . . . . .	29
Zahlungsbilanz . . . . .	30
Wirtschaftsplanung . . . . .	31
Quellenhinweis . . . . .	32

## A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	d	=	Pence
lb	=	avoirdupois pound (= 454 g)	p	=	New Pence
kg	=	Kilogramm	US-\$	=	US-Dollar
dz	=	Doppelzentner	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	Std	=	Stunde
mm	=	Millimeter	kW	=	Kilowatt
m	=	Meter	kWh	=	Kilowattstunde
km	=	Kilometer	St	=	Stück
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	Mrd.	=	Milliarde
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
cbm	=	Kubikmeter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
tkm	=	Tonnenkilometer	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
£	=	Pfund Sterling			
s	=	Shilling			

## Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- o = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im März 1971

Erschienen im Mai 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

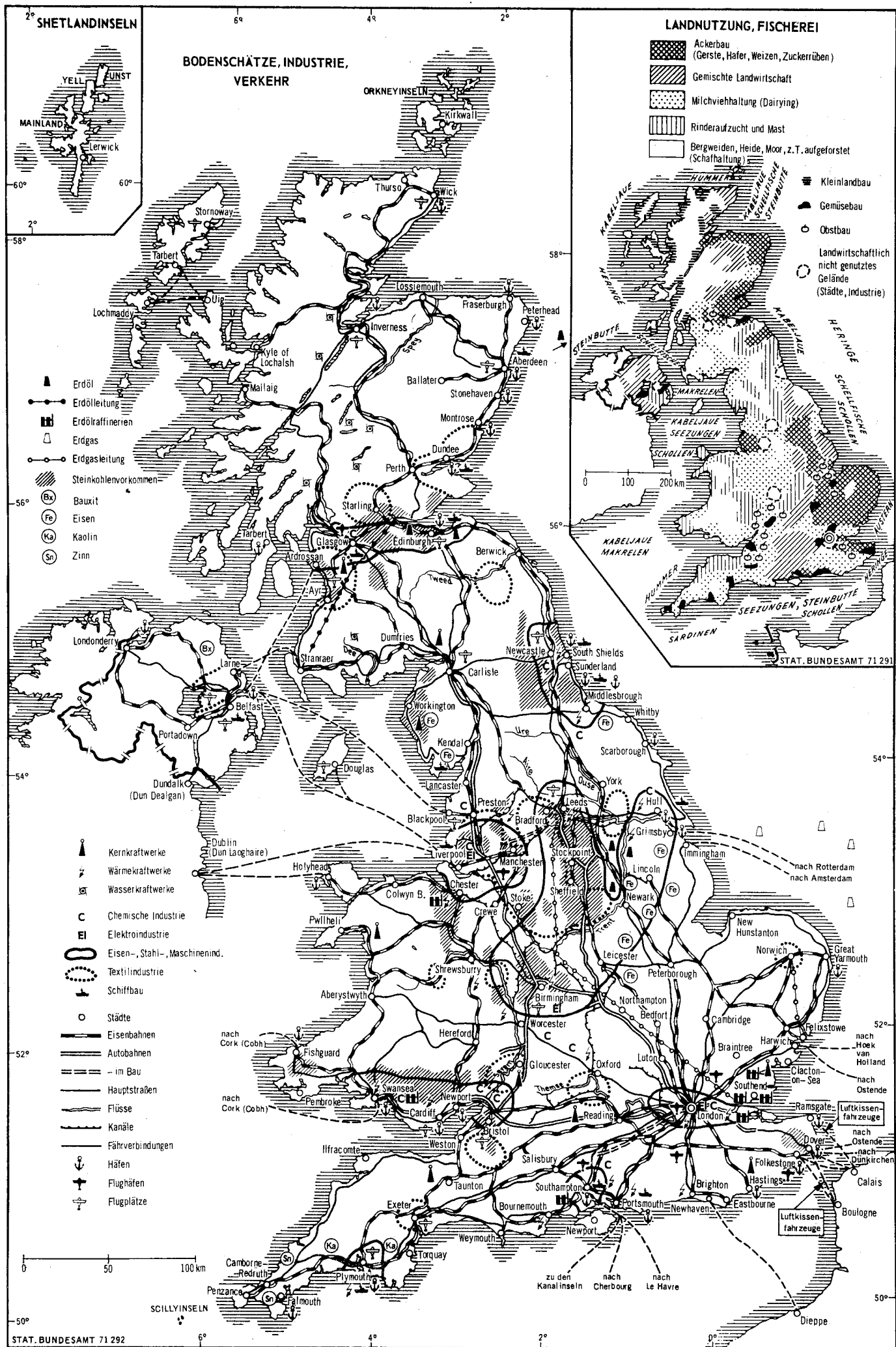
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

## VERWALTUNGSEINTEILUNG



# GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND



Das "Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland" (United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland) ist eine konstitutionelle Erbmonarchie mit parlamentarisch-demokratischer Regierungsform. Das Staatsgebiet umfaßt die im Jahre 1707 vereinigten Königreiche England (mit Wales) und Schottland sowie Nordirland, dem 1921, bei der Gründung der Republik Irland, britisch gebliebenen Nordostteil Irlands um Belfast, der seit einigen Jahren von zunehmenden sozialen Spannungen zwischen den katholischen und protestantischen Bevölkerungsteilen geprägt wird, und in dem zeitweilig eine bürgerkriegsähnliche Situation herrschte. Die Verfassung des Vereinigten Königreichs ist nicht in einer einheitlichen Urkunde zusammengefaßt, sondern besteht aus mehreren im Laufe der Jahrhunderte entstandenen Gesetzen, Rechtsvorschriften und gewohnheitsrechtlichen Normen (u. a. Magna Charta Libertatum von 1215, Petition of Rights von 1627, Habeas-Corpus-Akte von 1679, Bill of Rights von 1689).

Staatsoberhaupt ist seit dem 6. Februar 1952 Königin Elisabeth II. (Elizabeth Alexandra Mary), gekrönt am 2. Juni 1953. Sie ist gleichzeitig Staatsoberhaupt für die weiter unten näher bezeichneten, von Großbritannien abhängigen Gebiete sowie formell auch für diejenigen Commonwealth-Mitgliedsstaaten, die nicht zur republikanischen Staatsform übergegangen sind. Neben weiteren staatspolitischen Aufgaben hat die Königin den Vorsitz in dem nur bei feierlichen Staatsakten tagenden Geheimen Staatsrat (Privy Council), dem rund 300 von der Krone, meist ehrenhalber, berufene Persönlichkeiten einschließlich der Kabinettsmitglieder angehören. Schottland und Wales werden durch Ressorts im Kabinett vertreten, während Nordirland bei gewisser Autonomie eine eigene Regierung sowie ein eigenes Parlament aus Senat und Unterhaus (26 bzw. 52 Mitglieder) besitzt. Die Königin ernennt auf Vorschlag der Unterhausmehrheit den Premierminister und auf dessen Empfehlung die Minister.

Premierminister ist seit dem 23. Juni 1970 (ernannt am 23. Oktober 1970) Edward Heath. Höchste legislative Autorität ist (formell unter Mitwirkung der Königin) das Zweikammer-Parlament aus Unterhaus (House of Commons) mit 630 gewählten Mitgliedern und Oberhaus (House of Lords) mit wechselnder Mitgliederzahl (1970: 1 056). Die Mitgliedschaft im Oberhaus ist zum Teil erblich oder wird verliehen. Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. Die Wahlen zum Unterhaus sind allgemein, gleich, geheim und direkt. Das aktive und passive Wahlalter wurde am 1. Januar 1970 auf 18 Jahre herabgesetzt. Bei den Wahlen vom 18. Juli 1970 unterlag die bisherige Labourregierung, so daß bereits nach einer Legislaturperiode wieder eine konservative Regierung gebildet wurde. Die Sitze verteilen sich auf die Parteien wie folgt: Konservative (Conservative Party und nordirische Unionist Party) 331, "Arbeiterpartei" (Labour Party) 287, Liberale (Liberal Party) 6 und Sonstige (dar. walisische und irische Nationalisten) 6 Mandate.

Die Verwaltung des Landes weist neben zentralistischen auch regionale Elemente auf. Nordirland besitzt ein eigenes Parlament und eine teilweise autonome Provinzialregierung. Für Schottland und Wales bestehen auf einigen Sachgebieten besondere Landesbehörden neben den zentralen Regierungsstellen in London. Als nachgeordnete Gebietskörperschaften bestehen in England und Wales 45 Grafschaften (counties) und 79 grafschaftsfreie Städte (county boroughs), die gewählte Grafschaftsräte oder Stadträte besitzen. Die Grafschaften sind z.T. in mehrere Verwaltungsbezirke (administrative counties) geteilt und gliedern sich weiter in grafschaftsangehörige Städte (municipal boroughs) und Landbezirke (county districts), diese in über 10 000 Landgemeinden (parishes). Für das Gebiet von Groß-London (Greater London) besteht seit 1965 eine Sonderverwaltung, bei der die Kompetenzen zwischen zentralen Behörden (Greater London Council) und 32 Stadtbezirken (London boroughs) geteilt sind. Das kleine innerstädtische Gebiet der City of London nimmt innerhalb dieser Verwaltungseinteilung wiederum eine Sonderstellung ein. In Schottland und Nordirland ist die untere Verwaltungsgliederung, trotz regionaler Besonderheiten, im Prinzip der englischen ähnlich. In Schottland bestehen 33 Grafschaften und 4 grafschaftsfreie Städte, in Nordirland 6 Grafschaften und 2 grafschaftsfreie Städte.

Staatsrechtlich kein Teil Großbritanniens, aber praktisch Teile des britischen Mutterlandes sind die unmittelbar mit der Krone verbundenen Kanalinseln und die Insel Man. Sie besitzen eigene gewählte Selbstverwaltungskörperschaften, entsenden jedoch keine Abgeordneten ins Londoner Parlament. Man und die Kanalinseln sind in den Zahlenangaben dieses Länderkursberichts nicht berücksichtigt (Ausnahme: Außenhandel).

Abhängige Gebiete mit verschiedenem Grad von Selbstverwaltung:

Arabische Emirate am Persischen Golf: Bahrain, Katar, und die sieben Vertragsstaaten (Trucial Oman)  
Assoziierte Staaten Westindiens (West Indies Associated States) mit teilweise selbständiger, teilweise gemeinschaftlichen Verwaltungen der einzelnen Inseln  
Bahamainseln  
Bermudainseln  
Britisch-Honduras  
Britische Jungferninseln (British Virgin Islands)  
Britische Salomonen (British Solomon Islands Protectorate)  
Britisches Territorium im Indischen Ozean (British Indian Ocean Territory)  
Brunei  
Caymaninseln  
Falklandinseln mit Nebeninseln  
Gibraltar  
Gilbert- und Ellice-Inseln  
Hongkong  
Leeward and Windward Inseln, dar.: Antigua, St. Christopher, Nevis, Dominica, Grenada, St. Vincent, Montserrat (vgl. auch Assoziierte Staaten Westindiens)  
Pitcairn- und Nebeninseln  
Sankt Helena  
Seschellen (Seychelles)  
Turks- und Caicos-Inseln

Ein Teil dieser Gebiete sind autonome Staaten mit voller innerer Selbstverwaltung, während Großbritannien noch für Verteidigung und Außenpolitik, in einzelnen Fällen auch für Verfassungsfragen, zuständig ist.

Südrhodesien (Rhodesia) hat nach britischer Ansicht trotz der einseitigen Unabhängigkeitserklärung weiterhin den Status eines nicht völlig selbständigen Dominions. Die antarktischen Gebiete (British Antarctic Territory) mit Grahamland, Süd-Orkney- und Süd-Shetland-Inseln werden teilweise auch von anderen Staaten beansprucht. Die Inselgruppe der Neuen Hebriden wird als britisch-französisches Kondominium verwaltet.

Das aus dem britischen Weltreich hervorgegangene "Commonwealth of Nations" ist eine lose Interessengemeinschaft seiner souveränen Mitglieder. Unabhängige Mitglieder sind:

Großbritannien und Nordirland	
Australien	
Barbados	(seit 1966)
Botswana	(1966)
Ceylon	(1948)
Fidschi	(1970)
Gambia	(1965)
Ghana	(1957)
Guyana	(1966)
Indien	(1947)
Jamaika	(1962)
Kanada	
Kenia	(1963)
Lesotho	(1966)
Malawi	(1964)
Malaysia	(1957)
Malediven	(1968)
Malta	(1964)
Mauritius	(1966)
Nauru (nur mittelbar vertreten)	(1968)
Neuseeland	
Nigeria	(1960)
Pakistan	(1947)
Sambia	(1964)
Sierra Leone	(1961)
Singapur	(1965)
Swasiland	(1968)
Tansania	(1961)
Tonga	(1970)
Trinidad und Tobago	(1962)
Uganda	(1962)
Zypern	(1962)

Großbritannien und Nordirland ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen, ferner der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), des Europarates, der Europäischen Freihandels-Assoziation (EFTA), der Zentralen Fäktorganisation (CENTO), des Südostasienpaktes (SEATO), der Westeuropäischen Union (WEU), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und des Colombo-Plans. Die britische Regierung hat am 11. Mai 1967 die Aufnahme des Landes in die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), die Montanunion und die Europäische Atomgemeinschaft (EURATOM) beantragt; die Beitrittsverhandlungen dauern an.

## Erläuterungen zum Tabellenteil

**Gebiet und Bevölkerung:** Von der Gesamtfläche des Vereinigten Königreichs entfällt über die Hälfte auf England, rd. ein Drittel auf Schottland, der Rest auf Wales und Nordirland. Die größte Längsausdehnung der Hauptinsel beträgt etwa 1 000 km, die größte Breite weniger als 450 km. Infolge der starken Küstengliederung ergibt sich für Großbritannien eine Küstenlänge von rd. 7 500 km. Von Norden nach Süden lassen sich folgende Landschaften unterscheiden. Der ausgedehnte Block des schottischen Hochlandes (Ben Nevis 1 343 m) wird von der Landenge der schottischen Senke unterbrochen, die zum südschottischen Bergland, dem norwestenglischen Seengebiet und dem in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Gebirgszug der Penninen überleitet. Im Westen schließen sich die Bergländer von Wales und Cornwall an. Der übrige Teil der Insel besteht aus Tiefebene (Londoner Becken) oder Hügelland. In Nordirland setzen sich die schottischen Gebirgsformationen fort. In dem der schottischen Senke entsprechenden zentralen Tal liegt Lough Neagh, mit 396 qkm der größte Binnensee Irlands. Das britische Klima ist unter der Einwirkung des Golfstroms ausgeprägt ozeanisch, es zeichnet sich durch milde Winter und kühle Sommer aus. Frost und Schneefall treten außerhalb des Berglandes nur selten auf. Besonders ausgeprägt ist das Seeklima an den Westküsten, während sich in Südostengland kontinentale Einflüsse geltend machen. Niederschläge und Luftfeuchtigkeit sind das ganze Jahr über hoch und führen häufig zu Nebelbildung.

Mit einer Bevölkerungsdichte von durchschnittlich rd. 230 Einwohnern je qkm gehört Großbritannien und Nordirland zu den dichtbesiedelten Ländern der Erde. Allein auf England entfallen rd. 83 % der Einwohner, während Schottland (66 Einwohner je qkm) relativ dünn besiedelt ist. Etwa vier Fünftel der britischen Bevölkerung leben in städtischen Siedlungen und rd. die Hälfte konzentriert sich auf sieben großstädtische Ballungsräume (Groß-London, Westmidlands, Westyorkshire, Südostlancashire, Merseyside, Tyneside und Central Clyde-side). Die natürliche Bevölkerungsbewegung wird heute in ihren Auswirkungen von den Wanderungen (Land-Stadt-wanderung, Ein- und Auswanderung) übertroffen.

Die Einwanderung aus anderen Ländern des Commonwealth wurde mehrfach durch Gesetze eingeschränkt, z. B. im März 1968 anlässlich einer befürchteten Masseneinwanderung von britischen Staatsbürgern indischer Abkunft aus Kenia. Ein im Februar 1971 dem Parlament vorgelegter Gesetzentwurf sieht die fast völlige Gleichstellung von Bürgern aus Commonwealthländern mit Einwohnern aus anderen Staaten vor. Hierdurch soll die weitere Einwanderung von Farbigen aus Asien, Afrika und westindien weitgehend unterbunden werden. Die Auswanderung richtet sich vorwiegend auf Australien, Kanada und die Vereinigten Staaten. Die starke Binnenwanderung soll durch eine wirksamere staatliche Förderung der wirtschaftlich zurückgebliebenen Landgebiete eingedämmt werden.

Die Bevölkerung umfasst Engländer, Waliser, Schotten und Iren; schätzungsweise eine Million Einwohner sind farbige Einwanderer aus dem Commonwealth. Amtssprache und allgemeine Landessprache ist Englisch. Daneben sind noch keltische Sprachen in einigen westlichen Gebieten lebendig, so das Gälische in Teilen Nordschottlands und das Walisische. (Das Irische nur in der Republik Irland.) In Wales spricht noch ein Viertel der Bevölkerung Walisisch (Kymrisch). Die konfessionellen Verhältnisse sind äußerst vielgestaltig. Die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religion wird (außer in Nordirland) in der amtlichen Statistik bisher nicht erfasst. In England ist die anglikanische (Established Church of England) Staatskirche, in Schottland die protestantisch-presbyterianische (kalvinistische) "Church of Scotland". Ein größerer Teil der Bevölkerung in Wales gehört den protestantischen (methodistischen) Freikirchen an. Die Zahl der Katholiken in Großbritannien wird mit über 4 Mill. in England und Wales sowie über 800 000 in Schottland angegeben. Nordirlands stärkste Konfessionsgruppe ist die römisch-katholische (34 % der Bevölkerung); es folgen Presbyterianer und die anglikanische "Church of Ireland". Kleinere protestantische Freikirchen und Sekten sind überall im Lande vertreten. Die Zahl der Juden wird auf 450 000 geschätzt.

**Gesundheitswesen:** Seit 1948 besteht ein staatlicher Gesundheitsdienst (National Health Service), dessen Finanzierung weitgehend aus öffentlichen Mitteln erfolgt. Jedem Einwohner, aber auch jedem Besucher, der während seines Aufenthalts in Großbritannien erkrankt, stehen Ärzte, Krankenhäuser und die übrigen Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes zur Verfügung. Medizinische Betreuung und Krankenhausaufenthalt sind für den Patienten kostenlos. Gebühren werden für bestimmte Medikamente und Sonder-

leistungen erhoben. Wie in anderen hochindustrialisierten Ländern stehen unter den Erkrankungen und Todesursachen die Herz- und Kreislauferkrankungen an erster Stelle. Verbreitet sind Gefäßstörungen und bösartige Neubildungen. Eine große Bedeutung beim Ausbau des öffentlichen Gesundheitsdienstes kommt angesichts der verstärkten Vorsorgeuntersuchungen der Schaffung von Gesundheitsszentren zu. Der ambulante Gesundheitsdienst in Schottland und Nordirland wurde weiter verbessert.

**Bildungswesen:** Allgemeine Schulpflicht besteht für Kinder von fünf bis 15 Jahren; sie soll ab 1972 auf das 16. Lebensjahr erweitert werden. Alle Schulen stehen unter staatlicher Aufsicht, ihre Verwaltung erfolgt durch die örtlichen Schulbehörden. Etwa ein Drittel aller Schulen in England und Wales werden von kirchlichen Glaubensgemeinschaften geführt und erhalten staatliche Zuschüsse. Der Unterricht an den meisten Schulen ist gebührenfrei. Auf die Grundschule (5. bis 11. Lebensjahr, in Schottland bis zum 12. Lebensjahr) folgen weiterführende Schulen. Durch die Schaffung von Gesamtschulen (comprehensive schools) ist die traditionelle Trennung der weiterführenden Schulen in "secondary modern schools" und "grammar schools" (nur sie berechtigten bisher zum Hochschulstudium) weitgehend aufgehoben worden. Von den privaten Internatschulen (public schools) sind Eton, Winchester und Harrow die bedeutendsten. Die Zahl der Universitäten hat sich durch zahlreiche Neugründungen im letzten Jahrzehnt beträchtlich erhöht. Eine gewisse Rolle für die Fortbildung spielen seit einigen Jahren u. a. die Polytechnika und Handelsschulen. Auch die Lehrerbildung wurde weiter verstärkt.

**Erwerbstätigkeit:** Entsprechend der Wirtschaftsstruktur, Großbritannien ist ein ausgeprägtes Industrieland, sind etwa 45 % der Erwerbstätigen im verarbeitenden Gewerbe beschäftigt. Der Anteil der Beschäftigten in der Landwirtschaft hat in den letzten Jahren weiter abgenommen und dürfte noch etwa 1,6 % betragen. Dagegen hat die Zahl der im tertiären Sektor Beschäftigten erwartungsgemäß zugenommen. Die Erwerbsquote liegt bei 45 %; etwas mehr als ein Drittel der Erwerbspersonen sind Frauen. Die Zahl der Ehefrauen, die einen Beruf ausüben, hat ständig zugenommen. Bedingt durch die angespannte Wirtschaftssituation stieg in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigungslosen, die im April 1971 mit rd. 775 000 den höchsten Stand seit 1963 erreicht hatte. Die durchschnittliche Erwerbslosenquote betrug 3 %, wobei die entsprechende Zahl für männliche Arbeiter in England bei 4,1 %, in Schottland 7 % und in Nordirland knapp 10 % lag (hier ist die Arbeitslosenquote unter dem katholischen Bevölkerungsteil wesentlich höher als bei den Protestanten). Das gegenwärtig dem Parlament zur Beratung vorliegende "Gesetz zur Regelung der Arbeitsbeziehungen" (Industrial Relations Bill) soll künftige Arbeitsniederlegungen in bisheriger Form verhindern. Es schreibt die Einschaltung einer Schlichtungsinstanz vor jedem Streikaufruf vor und bindet die Tarifpartner an die Einhaltung der für eine bestimmte Laufzeit abgeschlossenen Verträge.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Innerhalb der britischen Wirtschaft kommt dem agrarischen Bereich heute eine abnehmende Bedeutung zu. Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttosozialprodukt ist bis auf etwa 3 % zurückgegangen. Infolge staatlicher Förderung seit dem zweiten Weltkrieg konnte die Produktivität jedoch erheblich gesteigert werden, so daß heute etwa die Hälfte des Lebensmittelbedarfs aus der Eigenproduktion gedeckt wird. Die bedeutendsten Einfuhren (u. a. Getreide, Fleisch, Butter, Schinken, Speck) kommen aus den überseeischen Commonwealthländern sowie aus Dänemark. Ein staatliches Agrarprogramm fördert Maßnahmen zur Steigerung der Eigenproduktion. Hierzu gehören die Rationalisierung landwirtschaftlicher Betriebe, Preisgarantien und der landwirtschaftliche Beratungsdienst (National Agricultural Advisory Service). Die Subventionen für die Landwirtschaft sollen 1970/71 rd. 463 Mill. £ betragen. Im Rahmen der britischen Beitrittsverhandlungen mit der EWG soll deren gemeinschaftliches Preissystem ab Mitte 1973 schrittweise übernommen werden. Über 80 % der Landfläche werden landwirtschaftlich genutzt. Die Bodennutzung ist durch das Überwiegen der Grünlandwirtschaft gekennzeichnet, vor allem in Schottland, wo Wiesen und Weiden rd. 70 % der landwirtschaftlichen Fläche ausmachen. Die Anteile für England und Wales sowie Nordirland betragen 40 % bzw. 51 %. Etwa die Hälfte der landwirtschaftlichen Betriebe sind Nebenerwerbsbetriebe, rd. 60 % der Betriebe sind kleiner als 20 ha. Von etwa 42 000 Großbetrieben wird rd. die Hälfte der Produktion erzeugt. Infolge hohen Mechanisierungsgrades (auf je 15 ha Ackerland kommt ein Trak-

tor) zählen die Hektarerträge zu den höchsten in Europa. Regional konzentriert sich der Getreide- (Gerste, Weizen, Hafer) und Hackfruchtanbau besonders auf West-England. Die Mischwirtschaft ist die vorherrschende Betriebsform.

Die Viehzucht steht innerhalb der britischen Landwirtschaft im Vordergrund. Erzeugnisse der Viehwirtschaft tragen mit rd. 70 % zum Bruttoproduktionswert bei. Der Schafbestand steht zahlenmäßig an erster Stelle, davon entfallen zwei Drittel auf England und Wales. Da bei der Rinderhaltung die Fleischerzeugung im Vordergrund steht, ist der Anteil der Milchkuhe relativ gering. Innerhalb des Agrarprogramms zählt neben der Haltung von Rindvieh auch die Schweinezucht zu den Erzeugungsschwerpunkten. Eine wachsende wirtschaftliche Bedeutung kommt der Geflügelhaltung zu.

Etwa 6 % der Landfläche sind mit Wald bedeckt, doch fehlen größere geschlossene Waldgebiete fast völlig. Besonders waldarm ist Nordirland mit einer Waldfläche von etwas über 2 %. Rund die Hälfte des Nutzwaldes steht unter Aufsicht der staatlichen Forstkommision. Der Einschlag deckt nur zu einem geringen Teil den Bedarf. Gegenwärtig werden mehrere Programme zur Wiederaufforstung durchgeführt.

Die Fischerei besitzt gesamtwirtschaftlich nur eine geringe Rolle. Zwei Drittel der Anlandungen entfallen auf England und Wales, deren Fischerei auf Seefischfang ausgerichtet ist. Für Schottland hat die Küstenfischerei eine gewisse Bedeutung. Die wichtigsten Fischarten sind Kabeljau und Schellfisch, ferner Hering sowie Krebse und Weichtiere.

**Produzierendes Gewerbe:** Großbritannien ist ein hochindustrialisiertes Land. Im Rahmen der staatlichen Planungsmaßnahmen wird die Reorganisation der Industrie als eine der vordringlichsten Aufgaben angesehen. Zur Förderung der Industriepolitik wurde die staatliche "Industrial Reorganization Corporation" gegründet. Die strukturellen Maßnahmen zielen auf den rationalen Einsatz der Wirtschaftsfaktoren, insbesondere der Arbeitskräfte, ab. Einen starken Einfluss auf das Wirtschaftsleben übt der Staat über seine Beteiligungen aus, seitdem nach Ende des zweiten Weltkrieges im Rahmen von Verstaatlichungsgesetzen bedeutende Wirtschaftszweige in öffentliche Unternehmen umgewandelt wurden (u. a. Kohlenbergbau, Strom- und Gasversorgung, Binnenverkehr, Luftfahrt). Allein die staatliche Stahlindustrie (British Steel Corporation) kontrolliert rd. 90 % der gesamten Roh-eisen- und Stahlerzeugung. Nachdem im Februar 1971 der Rolls-Royce-Konzern zunächst unter Staatsaufsicht gestellt worden ist, sollen auch die Werke für den Bau von Schiffs- und Flugzeugmotoren in Staatsbesitz überführt werden. Das Investitionsprogramm der staatlichen Wirtschaftsunternehmen stellt einen wichtigen Ausgabe-posten im Budget dar; 1970/71 sollen die Investitionen rd. 1,7 Mrd. £ betragen. Zu den investitionsstärksten Unternehmen gehören die Energierzeugung und die Stahlindustrie. Im Hinblick auf den geplanten Beitritt Großbritanniens zur EWG sollen die Zölle auf Industrieerzeugnisse für den innergemeinschaftlichen Handel schrittweise abgebaut und bis Ende 1977 denen der Gemeinschaft angeglichen werden.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie unterstehen dem "Central Electricity Generating Board" sowie einer Reihe von Gebietsbehörden. Der Stromverbrauch hat in den vergangenen Jahren um über 7 % jährlich zugenommen. Die Erzeugung basiert vorwiegend auf dem Betrieb von Wärmekraftwerken. Wesentliche Bedeutung wird künftig dem Erdgas als Energieträger zukommen. Es wird damit gerechnet, daß die bis jetzt nachgewiesenen Erdgasreserven in der durch Großbritannien auszubedeutenden Nordseezone reichen, um bis Mitte der siebziger Jahre täglich 115 Mill. cbm Gas zu fördern. Von Atomkraftwerken wurden bereits 1967 rd. 12 % des Stromverbrauchs gedeckt.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Bergbaus ist rückläufig. Wegen zunehmender Umstellung auf Erdgas und Erdöl hat die Kohleförderung weiter abgenommen. Der staatliche "National Coal Board" unterstützt seit einigen Jahren die Stilllegung unrentabler und die Modernisierung noch abbaufähiger Zechen. Neben den großen Eisenerzvorkommen (im wesentlichen in Mittel-England) werden u. a. Vorkommen von Zinn, Blei, Kupfer, Barit, Flußspat, Gips, Kaolin und Salz abgebaut.

Im verarbeitenden Gewerbe sind die Hüttenindustrie und die Metallverarbeitung (einschl. Fahrzeug- und Maschinenbau) die mit Abstand wichtigsten Zweige; auf sie entfallen mehr als die Hälfte der britischen Ausfuhren. Großbritannien gehört zu den größten Exporteuren von Nutzfahrzeugen. Diese Industrie hat aber durch die hohen streikbedingten Produktionsausfälle bedeutende Einbußen hinnehmen müssen. Seit 1969 hat der Schiffbau

infolge verstärkter Auftragserteilung einen weiteren Aufschwung genommen. Als ausgeprägte Wachstumsbereiche erwiesen sich zuletzt die elektronische Industrie, der Werkzeugmaschinenbau und die chemische Industrie. Die Bedeutung der traditionellen Textilindustrie ist weiter zurückgegangen. Von den übrigen Zweigen spielen u. a. die Nahrungsmittel-, die Baustoff-, Papier- und Lederwarenindustrie sowie das Vervielfältigungsgewerbe eine wichtige Rolle.

**A u ß e n h a n d e l:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Großbritanniens umfaßt das Staatsgebiet einschl. der Insel Man und der Kanalinseln. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Untergliederung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Re-Export". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Land der ersten Versendung, in der Ausfuhr auf das Land der letzten Bestimmung. Die Wertangaben stellen in der Einfuhr cif-, in der Ausfuhr fob-Werte dar.

**V e r k e h r:** Zum wichtigsten Träger des Oberflächenverkehrs hat sich der Straßentransport entwickelt. Wegen des unwirtschaftlich gewordenen Betriebs von Teilen des Eisenbahnnetzes werden in zunehmendem Umfang Strecken stillgelegt. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen ist der Lokomotivenpark von Dampfbetrieb fast völlig auf Diesel- oder Elektrobetrieb umgestellt worden. 1968 ist ein neues Verkehrsgesetz (Transport Act) in Kraft getreten, das Maßnahmen zur Rationalisierung des Güterverkehrs vorsieht. In einer zu bildenden staatlichen Güterverkehrsbehörde sollen der Inlands-Behälterdienst der Staatsbahnen (British Railways Board) und des Straßengüterverkehrs (British Road Service) zusammengefaßt werden. Der öffentliche Personenverkehr soll im Laufe der nächsten Jahre in die Zuständigkeit von regionalen Verkehrsbehörden überführt werden. Der zunehmende Motorisierungsgrad macht eine weitere Verbesserung der Straßenverbindungen notwendig (verstärkter Ausbau von Autobahnen). Fast alle schiffbaren Binnenwasserstraßen (3 200 von rd. 4 000 km) unterstehen der Kontrolle des Wasserstraßenamtes (British Waterways Board); der größte Teil des Transportes auf dem Wasser wird von privaten Frachtunternehmen durchgeführt.

Es gibt über 300 Seehäfen in Großbritannien. Wichtigste Ein- und Ausfahrthäfen sind London, Liverpool, Southampton, Newcastle, Glasgow u. a. Für den Personen- und Warenverkehr zwischen Großbritannien und Irland bzw. dem europäischen Festland bestehen zahlreiche Fährverbindungen, seit einigen Jahren auch mit schnellen Luftkissenfahrzeugen (Hovercrafts). Gemessen an der Tonnage seiner Handelsflotte nimmt Großbritannien einen der vordersten Plätze im Weltseeverkehr ein.

Am Linienflugverkehr sind die beiden staatlichen Fluggesellschaften "British European Airways" (BEA) und "British Overseas Airways Corporation" (BOAC) sowie zahlreiche private Gesellschaften beteiligt. Zur Entlastung der bestehenden großen internationalen Flughäfen Heathrow und Gatwick in der Nähe Londons soll in den nächsten Jahren ein weiterer gebaut werden.

**G e l d u n d K r e d i t:** Währungseinheit ist das Pfund Sterling, eine der wichtigsten Welthandelswährungen; es geriet in den vergangenen Jahren trotz internationaler Finanzhilfen wiederholt in ernste Krisen, die im November 1967 zu einer Abwertung um 14,3 % führten. Infolge des hohen Diskontsatzes (seit April 1970 7 %) kam es zu einem starken Zufluß von kurzfristigen Auslandsgeldern. In Anbetracht der hohen Inflationsrate lag die Ursache hierfür im beträchtlichen internationalen Zinsgefälle. Mitte Februar 1971 wurde die britische Währung auf das Dezimalsystem umgestellt. Das Pfund Sterling ist seitdem in 100 New Pence (p) unterteilt. Im bankgeschäftlichen Verkehr ist für die Umrechnung von auf s und d lautenden Beträgen gesetzlich festgelegt, daß jeweils 2 Shillings gleich 10 New Pence zu setzen und der Rest nach einer Proportional-tabelle umzustellen ist.

**Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n:** Der Staatshaushalt umfaßt den ordentlichen und den außerordentlichen Haushalt. Rund 90 % der ordentlichen Einkünfte resultieren aus Steuereinnahmen, hauptsächlich aus Einkommen- und Verbrauchsteuern. Haupteinnahmequellen der regionalen und örtlichen Behörden sind Regierungszuschüsse, Anleihen und die kommunale Besteuerung von Haus- und Grundbesitz. Zu den größeren Ausgabeposten gehören die Verteidigungsaufwendungen und die sozialen Lasten. Im Anschluß an die Währungsabwertung wurden zur Sanierung der Zahlungsbilanz eine Reihe von Restriktions- und Sparmaßnahmen erlassen. Das Wachstum der Staatsausgaben soll auf jährlich 2,8 % (in Preisen von 1970) begrenzt werden. Ausgabenkürzungen sollen



vor allem bei den Subventionen ansetzen. Es wird erwartet, daß die restriktive Geld- und Fiskalpolitik zur Eindämmung der Inflation beiträgt.

Preise und Löhne: Die Inflationsrate hat seit Anfang 1971 eine weitere Beschleunigung erfahren. Der Preisindex für die Lebenshaltung lag im Januar 1971 um 8,5 % über dem Vorjahresstand gegen-

über noch 7 % Ende Oktober 1970. Diese inflationäre Entwicklung dient den Gewerkschaften als Grundlage für weitere Forderungen nach Lohnerhöhung. Die Lohnsätze wurden innerhalb eines Jahres durchschnittlich um 13,5 % erhöht. Zur Durchsetzung der Lohnforderungen kam es ab Ende 1970 zu ausgedehnten und langanhaltenden Streiks in mehreren Industriezweigen und im öffentlichen Dienst.

Klimadaten  
(Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seeshöhe	South- ampton 51°N 1°W 20 m	London 51°N 0°W 45 m	Birmingham 52°N 2°W 163 m	Liverpool 53°N 3°W 60 m	Edinburgh 56°N 3°W 134 m	Aberdeen 57°N 2°W 58 m	Aldergrove (Nordirland) 55°N 6°W 67 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	4,6	4,2	3,5	4,0	3,3	2,4	3,7
Juli	17,1	17,8	16,2	15,7	14,8	14,0	14,7
Jahr	10,7	10,3	9,6	9,6	8,7	7,9	9,0

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	7,4	6,7	5,3	6,2	5,5	4,9	6,0
Juli	21,6	22,8	20,2	18,6	18,4	17,9	18,4
Jahr	14,6	14,2	12,7	12,3	11,6	11,2	12,3

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag ( $\geq 0,25$  mm)

Januar	86/18	51/17	76/18	66/18	64/18	76/18	81/20
Juli	61/13	51/13	71/15	71/15	76/17	84/17	91/19
Jahr	799/169	584/164	780/181	736/183	699/197	839/199	854/213

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monatssummen

Januar	60	34	45	52	56	58	49
Juli	210	186	171	181	168	168	139
Jahr	1 646	1 366	1 289	1 483	1 404	1 391	1 322

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Zentralamt Offenbach am Main

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>	1968	1969	1970
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	qkm	244 018				
Landfläche	qkm	240 936				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	52 709	53 788	55 283	55 534	55 711
Bevölkerungsdichte	JM Einwohner je qkm	216	220	227	227	228
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	0,8	0,5	0,6	0,5	0,3

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Landesteilen 3)	Fläche	Bevölkerung			Einwohner je qkm	
	1969	1961 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>	1970	1961 <sup>1)</sup>	1970
	qkm	1 000			Anzahl	
Großbritannien (Great Britain)	229 898	51 284	52 304	54 187	223	236
England	130 362	43 461	44 473	46 254	333	355
Wales (mit Monmouthshire)	20 764	2 644	2 663	2 734	127	132
Schottland (Scotland)	78 772	5 179	5 168	5 199	66	66
Nordirland (Northern Ireland)	14 120	1 425	1 485	1 524	101	108

	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Geborene	auf 1 000 der Bevölkerung	17,5	18,3	17,5	17,1	16,6 <sup>a)</sup>
Gestorbene	auf 1 000 der Bevölkerung	11,5	11,6	11,2	11,9	11,9 <sup>b)</sup>
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	22,4	19,6	18,8	18,7	18,6
Registrierte Einwanderer nach Herkunftsländern bzw. -gebieten insgesamt 4)	1 000	.	210,7	235,6	236,9	.
darunter:						
Indien, Pakistan, Ceylon	1 000	6,3	28,5	45,9	46,8	.
Afrikanische Commonwealthländer	1 000	.	22,4	18,2	26,2	.
Westindien	1 000	.	21,1	15,2	12,6	.
Australien <sup>5)</sup>	1 000	12,6	19,1	27,8	27,2	.
Westeuropa	1 000	.	12,9	11,4	13,0	.
Registrierte Auswanderer nach Zielländern bzw. -gebieten 4)	1 000	.	288,3	321,5	281,1	.
darunter:						
Australien	1 000	39,2	92,0	87,1	84,8	.
Kanada	1 000	10,9	42,2	65,8	40,0	.
Vereinigte Staaten	1 000	7,8	20,7	26,3	22,5	.
Westeuropa 5)	1 000	.	22,4	23,5	23,3	.
Afrikanische Commonwealthländer	1 000	.	16,3	16,6	17,1	.
Auswandererüberschuß	1 000	.	77,6	85,9	44,2	.

1) Darunter die Volkszählungsergebnisse vom 23. April für England, Wales und Schottland. - 2) Darunter das Volkszählungsergebnis vom 9. Oktober für Nordirland. Die Angaben für England, Wales und Schottland beruhen auf Stichprobenerhebungen. - 3) Außer 1961 und 1966 JM. - 4) Wanderungen zwischen Großbritannien und Nordirland einerseits und allen übrigen Ländern mit Ausnahme der Republik Irland andererseits auf dem See- und Luftwege (1960 nur Seeweg). Das Herkunftsland bezeichnet den ständigen Wohnsitz der Einwanderer, nicht die Staatsangehörigkeit; das Zielland ist der beabsichtigte neue Wohnsitz. - 5) Ohne Deutsche Demokratische Republik und Berlin (Ost).

a) 1970: D aus 9 Monaten = 16,5. - b) 1970: D aus 6 Monaten = 12,9.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1966 <sup>2)</sup>	1967	1968	1969
<b>Bevölkerung nach Altersgruppen 3) (von ... bis unter ... Jahren)</b>						
unter 15	1 000	12 336	12 614	12 999	13 173	13 311
unter 5	1 000	4 213	4 652	4 814	4 788	4 732
5 - 15	1 000	8 123	7 962	8 185	8 385	8 579
15 - 65	1 000	34 182	34 582	35 188	35 205	35 189
15 - 20	1 000	3 695	4 227	4 062	3 936	3 869
20 - 25	1 000	3 305	3 575	4 021	4 191	4 266
25 - 35	1 000	6 661	6 428	6 676	6 749	6 843
35 - 45	1 000	7 122	6 956	6 890	6 798	6 700
45 - 55	1 000	7 303	6 893	6 985	6 960	6 915
55 - 65	1 000	6 096	6 503	6 555	6 572	6 596
65 und älter	1 000	6 190	6 594	6 792	6 904	7 034
<b>Bevölkerung nach Stadt und Land</b>						
in Städten	1 000	41 289	41 670	42 733	42 855	42 933
% der Bevölkerung		78,3	77,5	77,7	77,5	77,3
in Landgemeinden	1 000	11 422	12 118	12 246	12 427	12 602
% der Bevölkerung		21,7	22,5	22,3	22,5	22,7
<b>Bevölkerung in ausgewählten Städten und Großstadtagnglomerationen 4)</b>						
London <sup>5)</sup>	1 000	8 183	7 671	7 800	7 760	7 703 <sup>a)</sup>
Birmingham						
Stadtgebiet	1 000	1 107	1 064	1 084	1 075	1 086
West Midlands						
Conurbation 6)	1 000	2 347	2 374	2 427	2 425	2 441
Leeds						
Stadtgebiet	1 000	511	505	508	506	504
West Yorkshire						
Conurbation 7)	1 000	1 704	1 708	1 730	1 730	1 727
Liverpool						
Stadtgebiet	1 000	746	691	699	688	677
Merseyside						
Conurbation 8)	1 000	1 384	1 338	1 361	1 351	1 342
Manchester						
Stadtgebiet	1 000	662	599	611	603	594
South-East Lancashire						
Conurbation 9)	1 000	2 428	2 404	2 445	2 441	2 433
Newcastle upon Tyne						
Stadtgebiet	1 000	270	249	249	245	240
Tyneside						
Conurbation 10)	1 000	855	832	846	843	840
Edinburgh						
Stadtgebiet	1 000	468	462	468	466	465
Glasgow						
Stadtgebiet	1 000	1 055	977	961	945	928
Central Clydeside						
Conurbation	1 000	1 802	1 766	1 764	1 755	1 746
Belfast						
Stadtgebiet	1 000	416	398	398	391	386
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Gesundheitswesen<sup>11)</sup></b>						
<b>Krankenhäuser</b>						
England und Wales	Anzahl	.	2 564	2 545	2 531	.
Schottland	Anzahl	.	370	368	363	.
Nordirland	Anzahl	75	.	.	.	.
<b>Betten in Krankenhäusern</b>						
England und Wales	1 000	479,5	469,7	468,3	467,4	465,0 <sup>b)</sup>
Schottland 12)	1 000	63,6	63,7	55,9	62,6	64,3 <sup>c)</sup>
Nordirland	1 000	17,1	17,2	17,2	17,2	17,5 <sup>d)</sup>

1) - 3): Vergleiche entsprechende Fußnoten auf Seite 10. - 4) Als "Conurbations" werden aus mehreren Städten zusammengewachsene großstädtische Ballungsgebiete bezeichnet. - 5) "Greater London", vgl. den Textabschnitt "Verwaltungsaufbau", S. 6. - 6) Einschl. Solihull, Walsall und Wolverhampton. - 7) Einschl. Bradford und Huddersfield. - 8) Einschl. Birkenhead und Wallasey. - 9) Einschl. Bolton, Oldham, Salford und Stockport. - 10) Einschl. Gateshead und South Shields. - 11) Nur staatliche Einrichtungen sowie Personal im Staatsdienst. - 12) Stand: 30. September.

a) JM 1970: 7 612 280. - b) JE 1969: 461 100; JM 1970: 459 200. - c) JE 1969: 64 100. - d) JE 1969: 17 394.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
<b>Ärzte</b>						
England und Wales	Anzahl	43 500	55 000 <sup>a)</sup>	55 000 <sup>a)</sup>	56 500 <sup>a)</sup>	.
Schottland	Anzahl	6 288	6 192	6 208 <sup>a)</sup>	6 614 <sup>a)</sup>	.
Nordirland	Anzahl	1 693	1 751	1 898	1 906	.
<b>Einwohner je Arzt</b>						
England und Wales	Anzahl	1 057	870	875	857	.
Schottland	Anzahl	824	839	836	784	.
Nordirland	Anzahl	841	842	782	785	.
<b>Zahnärzte</b>						
England und Wales	Anzahl	11 500	12 400	12 300	12 500	.
Schottland	Anzahl	1 670 <sup>a)</sup>	1 713 <sup>a)</sup>	1 225	1 702	.
Nordirland	Anzahl	397	452	.	.	.
<b>Einwohner je Zahnarzt</b>						
England und Wales	Anzahl	3 999	3 858	3 914	3 876	.
Schottland	Anzahl	3 102	3 034	4 236	3 048	.
Nordirland	Anzahl	3 587	3 261	.	3 830	.
<b>Apotheker</b>						
England und Wales	Anzahl	17 100	15 000	15 000	15 800	.
Schottland	Anzahl	2 854	2 800 <sup>a)</sup>	1 698	2 708	.
Nordirland	Anzahl	1 180 <sup>a)</sup>	1 155	.	.	.
<b>Krankenschwestern</b>						
England und Wales	1 000	81,6 <sup>a)b)</sup>	124,1	136,7	147,3	.
Schottland	Anzahl	11 380 <sup>a)b)</sup>	16 861	18 102	21 704	.
Nordirland	Anzahl	7 591 <sup>c)</sup>	4 622	4 140	5 183	.
<b>Hebammen</b>						
England und Wales	Anzahl	15 200 <sup>a)b)</sup>	17 700	17 800	17 900	.
Schottland	Anzahl	2 547 <sup>a)b)</sup>	1 814 <sup>a)</sup>	1 885 <sup>a)</sup>	2 715 <sup>a)</sup>	.
Nordirland	Anzahl	.	892	598	784	.
<b>Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle</b>						
Meldepflichtige Neuerkrankungen		1960	1965	1967	1968	1969
Typhus abdominalis <sup>1)</sup>	Anzahl	403	1 096	269	243	378
Bakterielle Ruhr und Amöbeninfektion	Anzahl	52 011	33 829	26 951	23 962	28 107
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	24 837	16 240	13 206	12 682	11 664
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	3 544	3 106	2 618	2 712	2 864
Keuchhusten	Anzahl	66 628	14 498	37 815	19 073	6 132
Scharlach <sup>2)</sup>	Anzahl	36 326	28 984	21 323	17 317	18 662
Akute Poliomyelitis <sup>3)</sup>	Anzahl	395	94	23	36	14
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	3 677	2 391	2 073	1 722	1 316
Bösartige Neubildungen <sup>4)</sup>	1 000	112,2	120,8	124,7	127,8	130,1
Diabetes mellitus	Anzahl	4 202	4 984	5 014	5 439	5 559
Herzkrankheiten <sup>5)</sup>	Anzahl	8 095	7 100	6 530	8 021	8 508
Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen	1 000	165,3	175,5	171,2	160,0	161,7
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	88 262	90 918	89 029	92 939	91 975
Grippe	Anzahl	1 243	940	931	5 110	5 066
Pneumonie	Anzahl	26 874 <sup>d)</sup>	33 827 <sup>d)</sup>	34 564 <sup>d)</sup>	44 432	44 578
Bronchitis	Anzahl	29 280	33 179	30 721	36 429 <sup>e)</sup>	37 787 <sup>e)</sup>
Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre <sup>6)</sup>	Anzahl	5 386	4 503	4 361	4 785	4 659
Geburtsverletzungen	Anzahl	5 511	4 986	4 550	4 291	4 250
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	7 496	8 509	8 179	7 368	7 767
Selbstmord und Selbstbeschädigung	Anzahl	5 583	5 646	5 200	5 056	4 779

1) Einschl. Paratyphus und sonstiger Formen der Salmonellagruppe. - 2) Einschl. durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - 3) Einschl. Polioenzephalitis. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Chronische rheumatische Herzkrankheiten. - 6) Durch regelwidrige Geburt und sonstige durch Anoxie und Hypoxie hervorgerufene Zustände.

a) Einschl. Personen, die nur privat tätig sind. - b) Nur mit Diplom. - c) Einschl. Hebammen. - d) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - e) Einschl. Emphysem und Asthma.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Bildungswesen</b>						
<b>Schulen</b>						
<b>Grundschulen</b>						
England und Wales <sup>1)</sup>	Anzahl	23 488	22 882	22 831	22 932	23 055
Schottland 2)	Anzahl	2 976	2 788	2 782	2 771	2 753
Nordirland 3)	Anzahl	1 584	1 484	1 411	1 376	1 335
<b>Mittel- und höhere Schulen</b>						
England und Wales <sup>1)</sup>	Anzahl	5 801	5 863	5 729	5 576	5 468
Schottland	Anzahl	791	704	665	640	616
Nordirland	Anzahl	205	244	256	260	264
<b>Berufsbildende Schulen</b>						
England und Wales <sup>4)</sup>	Anzahl	761	759	736	738	733
Schottland	Anzahl	92	106	116	101	99
Nordirland	Anzahl	167	175	152	152	146
<b>Hochschulen</b>						
England und Wales <sup>5)6)</sup>	Anzahl	22 <sup>a)</sup>	27	29	43	43
Schottland 5)7)	Anzahl	4 <sup>a)</sup>	5	6	8	8
Nordirland 5)	Anzahl	2 <sup>b)</sup>	2	2	3	3
<b>Lehrkräfte</b>						
<b>Grundschulen</b>						
England und Wales <sup>1)8)</sup>	1 000	142,2	144,1	151,6	155,6	161,3
Schottland 2)8)	1 000	19,7	20,8	21,3	21,8	22,0
Nordirland 3)	1 000	6,4	6,5	6,9	7,1	7,1
<b>Mittel- und höhere Schulen</b>						
England und Wales <sup>1)8)</sup>	1 000	127,0	142,0	145,5	148,0	151,8
Schottland 8)	1 000	17,9	19,7	20,0	20,7	20,4
Nordirland	1 000	3,3	5,0	5,8	6,1	6,5
<b>Berufsbildende Schulen</b>						
England und Wales <sup>4)8)</sup>	1 000	25,1	38,3	45,2	.	.
Schottland	1 000	.	.	.	.	.
Nordirland	1 000	.	.	.	.	.
<b>Hochschulen</b>						
England und Wales <sup>9)10)</sup>	1 000	11,8	17,0	27,4	29,5	30,8
Schottland <sup>9)</sup>	1 000	.	.	.	.	.
Nordirland <sup>9)</sup>	1 000	0,3	0,5	0,6	0,7	0,7
<b>Schüler bzw. Studierende</b>						
<b>Grundschulen</b>						
England und Wales <sup>1)</sup>	1 000	4 202,8	4 283,5	4 509,1	4 663,4	4 811,6
Schottland 2)	1 000	598,3	601,1	612,9	622,4	631,9
Nordirland 3)	1 000	197,2	192,0	197,4	201,5	206,7
<b>Mittel- und höhere Schulen</b>						
England und Wales <sup>1)</sup>	1 000	2 723,2	2 819,1	2 832,9	2 895,4	2 964,1
Schottland	1 000	271,8	284,6	288,1	295,6	307,2
Nordirland	1 000	84,5	108,0	116,8	124,5	129,2
<b>Berufsbildende Schulen</b>						
England und Wales <sup>4)</sup>	1 000	106,2	147,7	155,9	.	.
Schottland	1 000	266,4	327,5 <sup>c)</sup>	340,8	341,9	353,1
Nordirland	1 000	33,6	51,4	62,0	64,9	61,8

1) Nur öffentliche Schulen. - 2) Einschl. Vorschulen und Grundschulabteilungen der Mittel- und höheren Schulen. - 3) Einschl. Vor- und Sonderschulen. - 4) Ab 1967 ohne "Colleges of Advanced Technology", die am 1. April 1965 Universitätsstatus erhielten. Ab 1965 einschl. "Farm Institutes". - 5) Universitäten und Colleges. - 6) Die größten Universitäten (Anzahl der Studenten 1969) des Landes sind: London (31 533), Oxford (10 482) und Cambridge (10 416). - 7) Größte Universität (Anzahl der Studenten 1969): Edinburgh (9 193). - 8) Nur Vollzeitlehrer. - 9) Nur an Universitäten. - 10) Bis 1965 ohne die Universitäten Oxford und Cambridge.

a) 1963. - b) 1962. - c) Ausgenommen Studierende des früheren "Royal College of Science and Technology" und des "Scottish College of Commerce", die jetzt der Universität Strathclyde angehören.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Hochschulen <sup>1)</sup>						
England und Wales <sup>2)</sup>	1 000	104,0	138,7	184,8	200,1	211,5
Schottland <sup>2)</sup>	1 000	3,7	5,2	6,4	6,9	7,9
Nordirland <sup>2)</sup>	1 000					
		1965	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen						
England und Wales						
5 - 10 Jahre	% der Altersgruppe	111 <sup>a)</sup>	111 <sup>a)</sup>	.	.	.
11 - 17 Jahre	% der Altersgruppe	68	70	.	.	.
Schottland						
5 - 11 Jahre	% der Altersgruppe	100	98	97	.	.
12 - 20 Jahre	% der Altersgruppe	40	39	40	.	.
Nordirland						
5 - 10 Jahre	% der Altersgruppe	117 <sup>a)</sup>	116 <sup>a)</sup>	115 <sup>a)</sup>	.	.
11 - 17 Jahre	% der Altersgruppe	63	65	68	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
Erwachsenenbildung <sup>3)</sup>						
Kurse	1 000	8,8	9,8	10,6	10,9	11,4
Registrierte Hörer	1 000	180,4	218,9	236,3	240,3	247,3
		1961	1964	1965	1966	1967
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen	Mill. £	1 168,5	1 593,9	1 819,2	2 012,3	2 230,9
Laufende Ausgaben	Mill. £	900,9	1 207,9	1 410,7	1 559,5	1 712,1
Kapitalausgaben	Mill. £	267,6	386,0	408,5	452,8	518,9
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	4,3	4,8	5,1	5,3	5,6
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen						
England und Wales						
Vor- und Grundschulen	%	27,1	.	24,7	.	23,7
Mittel- und höhere Schulen	%	31,5	.	30,1	.	28,7
Berufsbildende Schulen	%	7,3	.	9,4	.	8,5
Hochschulen	%	14,1	.	20,6	.	23,6
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	2,4	.	2,4	.	2,4
Verwaltungsausgaben	%	4,1	.	3,8	.	3,8
Sonstige laufende Ausgaben	%	13,5	.	9,0	.	9,3
Schottland						
Vor- und Grundschulen	%	82,6	.	26,8	.	26,5
Mittel- und höhere Schulen	%	12,7	.	29,2	.	29,3
Hochschulen	%		.	28,4	.	32,0
Sonstige Bildungseinrichtungen	%	1,8	.	1,3	.	1,7
Verwaltungsausgaben	%	2,9	.	2,3	.	2,7
Sonstige laufende Ausgaben	%	-	.	12,0	.	7,8

1) Studenten (Studentinnen) nach Hauptfächern in Großbritannien und Nordirland 1969: Geisteswissenschaften 26 589 (26 182); Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 29 980 (14 086); Naturwissenschaften 43 521 (12 847); Ingenieurwissenschaften 37 504 (1 248); Medizin einschl. Zahnmedizin 16 222 (5 654); Land- und Forstwirtschaft einschl. Veterinärmedizin 3 598 (693). - 2) Nur an Universitäten. - 3) Nur England und Wales.

a) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z. T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1964	1965	1966	1967
Nordirland						
Vor- und Grund- schulen	%	33,3	.	30,3	.	28,5
Mittel- und höhere Schulen	%	30,4	.	27,8	.	28,4
Hochschulen	%	6,5	.	22,7	.	24,4
Sonstige Bildungs- einrichtungen	%	0,8	.	1,6	.	1,6
Verwaltungsausgaben	%	2,2	.	4,6	.	4,1
Sonstige laufende Ausgaben	%	26,8	.	13,0	.	13,0
		1960	1965	1968	1969	1970
Erwerbstätigkeit						
Erwerbspersonen <sup>1)</sup>	1 000	25 100	26 049	25 825	25 802	25 744
männlich	1 000	16 656	16 996	16 679	16 584	16 534
weiblich	1 000	8 443	9 053	9 146	9 218	9 209
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	47,9	47,9	46,7	46,5	46,2
männliche Bevölkerung	%	65,9	64,5	62,1	61,5	61,1
weibliche Bevölkerung	%	31,2	32,3	32,2	32,3	32,2
Erwerbstätige <sup>1)2)</sup>	1 000	24 256	25 327	24 883	24 904	24 732
männlich	1 000	15 917	16 360	15 838	15 776	.
weiblich	1 000	8 338	8 966	9 045	9 128	.
nach der Stellung im Beruf						
Selbständige	1 000	1 767	1 706	1 758	1 819	1 819
Lohn- und Gehalts- empfänger	1 000	22 489	23 621	23 125	23 085	22 914
nach Wirtschafts- bereichen <sup>3)</sup>						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	1 000	635	497	423	399	.
Produzierendes Gewerbe	1 000	11 457	11 775	11 254	11 266	10 765 <sup>a)</sup>
Energie- und Wasser- wirtschaft	1 000	378	418	421	405	382 <sup>a)</sup>
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	769	628	489	445	414 <sup>a)</sup>
Verarbeitende Industrie	1 000	8 851	9 028	8 790	8 923	8 654 <sup>a)</sup>
Baugewerbe	1 000	1 459	1 700	1 554	1 493	1 316 <sup>a)</sup>
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	2 833	3 023	2 832	2 759	.
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	1 000	1 707	1 655	1 610	1 577	.
Andere Dienst- leistungen	1 000	5 857	6 671	7 007	7 085	.
Öffentlicher Dienst	1 000	1 277	1 338	1 441	1 417	.
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung	%	46,3	46,6	45,0	44,8	.
männliche Bevölkerung	%	63,0	62,1	59,0	58,5	.
weibliche Bevölkerung	%	30,8	32,0	31,8	32,0	.
Registrierte Arbeitslose D	1 000	393	360	601	597	640 <sup>b)</sup>
Offene Stellen	1 000	315	388	274	289	264
Streiks und Aussperrungen <sup>4)</sup>	Anzahl	2 849	2 365	2 390	3 146	4 580 <sup>c)</sup>
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	819	876	2 258	1 665	2 066 <sup>c)</sup>
Verlorene Arbeitstage	1 000	3 024	2 925	4 690	6 846	10 484 <sup>c)</sup>

1) Von 1960 bis 1969 beziehen sich die Angaben auf Mitte Juni, 1970 auf März. - 2) Ohne Streitkräfte und "Women's Services" (1969: insgesamt 380 000 Personen, davon 366 000 männlich, 14 000 weiblich). - 3) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 4) Ohne Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als zehn Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als einen Tag andauerten, sofern nicht mehr als insgesamt 100 Arbeitstage verloren gingen.

a) Nur Großbritannien. Stand: Oktober. - b) Januar 1971: rd. 691 000 registrierte Arbeitslose. - c) Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Gewerkschaften <sup>1)</sup>	Anzahl	664	583	555	533	508
Mitglieder	1 000	9 835	10 181	9 970	10 034	10 302
männlich	1 000	7 884	7 973	7 724	7 713	7 841
weiblich	1 000	1 951	2 208	2 246	2 321	2 460
Gewerkschaften mit 100 000 und mehr Mitgliedern	Anzahl	17	18	19	19	24
Mitglieder	1 000	6 590	6 935	6 945	7 034	7 559
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	19 894	19 623	19 543	19 414	19 368
Ackerland	1 000 ha	7 305	7 496	7 416	7 382	7 261
Wiesen und Weiden <sup>2)</sup>	1 000 ha	12 589	12 127	12 127	12 032	12 107
Waldfläche	1 000 ha	1 700	1 804	1 790	1 859	1 878
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 808	2 976	3 066	3 130	.
Bewässertes Land <sup>3)</sup>	1 000 ha	.	105	105	106	.

#### Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen<sup>4)</sup>  
(von ... bis unter ... acres)

0,25 - 5  
5 - 15  
15 - 50  
50 - 100  
100 - 150  
150 - 300  
300 und mehr

1960		1966	
Anzahl	%	Anzahl	%
475 673	100	431 261	100
94 944	20,0	79 290	18,4
97 608	20,5	86 559	20,0
117 725	24,7	105 624	24,5
73 205	15,4	68 976	16,0
35 773	7,5	33 645	7,8
39 797	8,4	38 301	8,9
16 621	3,5	18 866	4,4

#### Juni 1960

##### Betriebe

##### insgesamt

##### davon hauptberuflich bewirtschaftet

##### Betriebsfläche

Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 ha	%
--------	---	--------	---	----------	---

Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen und Erwerbscharakter

Großbritannien<sup>5)</sup>  
(von ... bis unter ... ha)

0,5 - 2,0  
2,0 - 5,1  
5,1 - 10,1  
10,1 - 20,2  
20,2 - 50,6  
50,6 - 101,2  
101,2 - 202,4  
202,4 - 505,9  
505,9 - 1 012,0  
1 012,0 und mehr  
insgesamt

66 670	16,8	44 900	13,6	76	0,4
64 310	16,3	45 760	13,9	205	1,1
42 330	10,7	33 530	10,2	305	1,7
51 410	13,0	46 240	14,0	755	4,2
83 660	21,1	79 240	24,0	2 741	15,3
51 710	13,1	48 780	14,8	3 633	20,3
24 580	6,2	22 490	6,8	3 318	18,6
8 220	2,1	6 970	2,1	2 400	13,4
1 610	0,4	1 110	0,4	1 100	6,2
1 170	0,3	580	0,2	3 334	18,8
395 670	100	329 600	100	17 867	100

1) Stand: JE. - 2) Einschl. ca. 7,2 Mill. ha Naturweiden. - 3) Ohne Schottland und Nordirland. - 4) Stand: Juni. - 1 acre = 0,404686 ha. - 5) Ohne 17 750 statistisch belanglose Betriebe mit 26 709 ha in England und Wales. - Die Hektargrößenklassen sind ursprünglich in "acres" angegeben; 1 acre = 0,404686 ha.



Gegenstand der Nachweisung	Juni 1960					
	Betriebe				Betriebsfläche	
	insgesamt		davon hauptberuflich bewirtschaftet			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Nordirland						
(von ... bis unter ... ha)						
0,5 - 2,4	5 910	8,2	720	1,4	8	0,7
2,4 - 4,5	8 870	12,3	2 840	5,5	29	2,5
4,5 - 8,5	14 730	20,5	9 280	17,8	93	8,0
8,5 - 20,6	26 490	36,9	23 210	44,5	361	31,2
20,6 - 40,9	11 790	16,4	11 940	22,9	332	28,7
40,9 - 61,1	2 490	3,5	2 470	4,7	123	10,6
61,1 - 121,8	1 220	1,7	1 240	2,4	100	8,7
121,8 - 204,0	250	0,3	250	0,5	38	3,3
204,0 und mehr	160	0,2	160	0,3	73	6,3
insgesamt	71 910	100	52 110	100	1 157	100
	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Verbrauch von Handelsdünger 1)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	421,2	596,0	759,8	908,8	855,3 <sup>a)</sup>
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	436,5	463,6	439,1	464,3	447,0 <sup>b)</sup>
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	434,0	434,4	455,7	500,4	484,5 <sup>c)</sup>
Maschinenbestand						
Schlepper <sup>2)</sup>	1 000	427,4	426,2	349,9	352,4	353,7
Einachsige Vielzweckgeräte <sup>3)</sup>	1 000	53,4	50,4	75,3	73,0	65,9
Getreideernte <sup>4)</sup>	1 000 t	9 681	13 707	14 634	13 129	13 623
Getreidemenge je Einwohner	kg	185	252	266	237	245
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	3 040	4 171	3 903	3 469	3 364 <sup>d)</sup>
	dz/ha	35,7	40,7	41,8	35,5	40,4 <sup>d)</sup>
Roggen	1 000 t	18	21	11	11	11 <sup>e)</sup>
Gerste	1 000 t	4 309	8 191	9 215	8 271	8 664 <sup>f)</sup>
	dz/ha	31,6	37,5	37,8	34,4	36,0 <sup>f)</sup>
Hafer	1 000 t	2 091	1 232	1 386	1 224	1 308 <sup>g)</sup>
	dz/ha	26,2	30,2	33,9	32,2	34,9
Menggetreide	1 000 t	223	92	119	153	216
Zuckerrüben	1 000 t	7 331	6 813	6 884	7 118	6 034 <sup>h)</sup>
	dz/ha	419	372	375	381	.
Kartoffeln	1 000 t	7 273	7 578	7 201	6 872	6 215
	dz/ha	217	253	251	246	250
Zwiebeln <sup>5)</sup>	1 000 t	42	84	98	120	121
Tomaten <sup>6)</sup>	1 000 t	90	81	86	84	92
Kohl <sup>5)</sup>	1 000 t	834	797	815	839	.
Blumenkohl <sup>5)</sup>	1 000 t	274	344	358	308	.
Bohnen, grün <sup>5)</sup>	1 000 t	70	66	89	74	.
Erbsen, grün <sup>5)</sup>	1 000 t	390	410	505	503	.
Saubohnen	1 000 t	80	80	80	80	.
Äpfel	1 000 t	704	616	337	398	397
Birnen	1 000 t	74	77	26	82	60
Pflaumen	1 000 t	60	46	15	85	.
Erdbeeren	1 000 t	.	341	480	470	.
Rapssamen	1 000 t	.	3	15	13	.
Hopfen	1 000 t	12	13	11	10	10

1) Berichtszeitraum: 1. Juni des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres. - 2) Ab 10,14 PS. - Ohne Nordirland, ab 1967 auch ohne Schottland. - 3) Ohne Nordirland, ab 1967 auch ohne Schottland. - 4) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Menggetreide. - 5) Nur Handelsware. - 6) Nur in Treibhäusern.

a) 1970: 649 600 t. - b) 1970: 460 400 t. - c) 1970: 461 500 t. - d) 1970: 4,2 Mill. t und 41,1 dz/ha. - e) 1970: 14 000 t. - f) 1970: 7,5 Mill. t und 33,6 dz/ha. - g) 1970: 1,2 Mill. t. - h) 1970: 6,4 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Viehbestand<sup>1)</sup></b>						
Pferde	1 000	157	146	142	140	138
Esel	1 000	.	5	5	5	5
Rinder	Mill.	11,8	11,9	12,3	12,2	12,4
Milchkühe	1 000	4 836	4 964	5 173	5 203	5 308
Schweine	1 000	5 724	7 979	7 007	7 387	7 783 <sup>a)</sup>
Schafe	1 000	27 871	29 991	28 885	28 004	26 604
Ziegen	1 000	.	21	19	18	.
Hühner	Mill.	98,4	112,1	120,1	121,8	121,3 <sup>b)</sup>
Enten	1 000	1 295	1 349	1 202	1 157	1 265
Gänse	1 000	388	242	227	200	171
Puten	1 000	2 961	4 425	4 048	4 348	4 467
Bienenvölker <sup>2)</sup>	1 000	.	202	182	162	.
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	3 010	3 188	3 585	3 526	3 380
Kälber	1 000	860	388	614	476	418
Schafe und Lämmer	1 000	11 438	12 195	13 172	12 391	10 421
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	780	897	982	935	909 <sup>c)</sup>
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t	231	253	266	251	215 <sup>c)</sup>
Schweinefleisch	1 000 t	664	915	801	837	903
Geflügelfleisch	1 000 t	290	391	457	504	.
Kuhmilch	1 000 t	12 080	12 862	13 059	13 509	13 750
Hühnereier <sup>3)</sup>	Mill. St	12 900	14 364	14 844	14 964	14 892
Wolle, rein	1 000 t	37	39	38	36	31
Wolle, Roh-(Schweiß-)						
Basis	1 000 t	55	59	58	54	47
Honig	1 000 t	.	3,1	4,1	3,5	.
Rinder- und Kalbshäute	1 000	.	87	93	85	.
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag	1 000 cbm	3 256	3 254	3 142	3 202	.
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	1 261	1 581	1 582	1 765	.
Laubholz	1 000 cbm	1 995	1 673	1 560	1 437	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	2 857	2 862	2 774	2 834	.
Brennholz	1 000 cbm	399	392	368	368	.
<b>Fischerei</b>						
Bestand an Fischereifahrzeugen <sup>4)</sup>	Anzahl	7 862	7 924	6 089	6 079	6 063
Fangmengen <sup>5)</sup>	1 000 t	924	951	929	938	981
darunter:						
Plattfische und verwandte Arten	1 000 t	65	57	61	58	55
Kabeljau, Schellfische und verwandte Arten	1 000 t	638	619	599	626	632
Herings, Sardinen und Sardellen	1 000 t	118	163	147	137	172
Haie und Rochen	1 000 t	30	22	22	23	21
Krebse	1 000 t	11	13	17	18	21
Muscheln	1 000 t	17	15	26	24	30
		1958 <sup>6)</sup>	1963 <sup>6)</sup>	1965	1968 <sup>6)</sup>	1969
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe</b>						
Energie- und Wasserwirtschaft	Anzahl	1 903	1 206	.	.	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	3 372	2 940	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	92 782	89 949	.	.	.
Baugewerbe	Anzahl	95 720	91 457	83 696	80 059 <sup>d)</sup>	.

1) Stand: Juni. - In landwirtschaftlichen Betrieben, außer bei Geflügel. - 2) Ohne Schottland und Nordirland. - 3) Ohne Wolle von exportierten Häuten und Fellen. - 4) Ohne Nordirland. - 5) Anlandegewicht; ohne Anlandungen eigener Fischereifahrzeuge im Ausland. - 6) Zählungsergebnisse.

a) Juni 1970: 8 088 000. - b) JM 1970: 137,3 Mill. - c) Ohne Hausschlachtungen. - d) Schätzung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1958 <sup>1)</sup>	1963 <sup>1)</sup>	1965	1968 <sup>1)</sup>	1969
<b>Beschäftigte</b>						
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	383	406	419	407	405
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	832	649	628	448	446
Verarbeitende Industrie	1 000	7 781	7 960	9 028	8 077	8 923
Baugewerbe	1 000	1 574	1 691	1 700	1 634	1 493
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Index der industriellen Produktion</b>						
Energie- und Wasserwirtschaft	1963 = 100	95	112	114	120	123
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1963 = 100	83	112	121	128	136
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	99	96	89	85	80
darunter:	1963 = 100	96	112	114	121	126
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1963 = 100	93	105	111	116	119
Textilindustrie	1963 = 100	101	108	105	119	124
Chemische Industrie	1963 = 100	89	117	129	139	148
Eisen- und Metall-erzeugung	1963 = 100	90	113	116	122	127
Baugewerbe	1963 = 100	92	114	119	122	119
<b>Energiewirtschaft</b>						
Installierte Leistung der Kraftwerke	Mill. kW	36,7	49,4	55,8	59,6	.
dar. Wasserkraftwerke	Mill. kW	1,2	1,8	2,2	2,2	.
Werke für die öffentliche Versorgung	Mill. kW	32,5	44,7	50,9	54,6	55,1
dar. Wasserkraftwerke	Mill. kW	1,1	1,7	2,0	2,1	.
Erzeugung von elektrischem Strom	Mrd. kWh	137,0	196,0	209,4	221,4	235,7 <sup>a)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	3,1	4,6	5,7	4,4	.
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	120,5	177,4	191,2	204,5	218,4
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	2,5	3,9	5,0	3,8	3,9
in Dampfkraftwerken	Mrd. kWh	117,9	160,5	164,7	176,4	189,0
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	-	12,8	21,3	24,1	25,3
Gaserzeugung in Gaswerken und Kokereien	Mill. cbm	22 727	23 288	25 389	26 941	28 100
		1960	1965	1968	1969	1970
<b>Produktion ausgewählter Erzeugnisse</b>						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. t	196,7	190,5	166,7	152,8	144,6
Steinkohle 2)	1 000 t	17 316	15 660	13 932	12 300	12 024 <sup>b)</sup>
Eisenerz (25 - 30 % Fe-Inh.)	1 000 t	1,2	1,3	1,8	1,6	1,5 <sup>b)</sup>
Zinnerz (Sn-Inhalt)	1 000 t	63	49	47	43	.
Schwefel	1 000 t	5 860	7 000	7 696	8 469	.
Salz	1 000 t	148	84	81	76	.
Erdöl	1 000 t	79	192	1 704	1 944	2 329 <sup>c)</sup>
Erdgas	Mill. cbm					

1) Zählungsergebnisse. - 2) Ohne Nordirland.

a) 1970 = 246,0 Mrd. kWh. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Motorenbenzin 1)	1 000 t	6 990	8 989	9 590	10 227	11 167
Leuchtöl 2)	1 000 t	3 545	4 177	5 354	8 291	4 851 <sup>a)</sup>
Heizöl, leicht	1 000 t	7 770	13 638	17 145	19 479	22 159
Heizöl, schwer	1 000 t	22 172	30 498	39 413	43 901	42 181
Hütten- und Zechenkoks	Mill. t	19,1	17,3	16,5	.	.
Zement	Mill. t	13,5	17,0	18,0	17,4	17,1 <sup>b)</sup>
Roheisen 3)	Mill. t	16,0	17,7	16,7	16,7	13,8 <sup>b)</sup>
Rohstahl	Mill. t	24,7	27,4	26,3	26,9	23,6 <sup>b)</sup>
Zink	1 000 t	75,5	106,8	142,9	151,0	146,6
Personenkraftwagen	1 000	1 353	1 722	1 816	1 717	1 641
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	458	455	409	466	458 <sup>b)</sup>
Handelsschiffe	1 000 BRT	1 331	1 073	916	1 052	834 <sup>b)</sup>
Tanker	1 000 BRT	618	421	81	.	.
Rundfunkempfangsgeräte 4)	1 000	2 504	1 913	1 740	1 421	.
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 141	1 591	1 963	1 898	.
Schwefelsäure, berechnet auf H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	1 000 t	2 745	3 358	3 336	3 288	3 348
Düngemittel 5)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	395	589	787	841	710
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	396	437	434	436	434
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	426	409	452	437	.
Schnittholz	1 000 cbm	1 009	916	860	.	.
Nadelholz	1 000 cbm	220	250	274	.	.
Laubholz	1 000 cbm	789	666	586	.	.
Zeitungspapier	1 000 t	753	780	736	790	743
Papier und Pappe	Mill. t	3,3	3,8	3,9	4,1	.
Gummireifen	Mill. St	15,9	23,4	29,4	29,1	.
Baumwollgarn	1 000 t	270	220	171	166	.
Baumwollgewebe, rein <sup>6)</sup>	Mill. m	1 183	928	668	661	392 <sup>c)</sup>
Weizenmehl	1 000 t	3 752	3 734	3 684	3 744	3 756
Zucker	1 000 t	860	973	974	927	.
Käse	1 000 t	112	115	120	119	.
Margarine	1 000 t	374	319	302	312	.
Bier	Mill. hl	43,4	48,4	51,4	53,9	.
Zigaretten	Mrd. St	122	113	116	.	.
Zigarren	Mill. St	279	531	745	.	.
Tabak	1 000 t	16,6	15,3	14,5	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Genehmigte Industriebauten 7)	1 000 qm	8 261	5 667	8 101	10 247	10 776
Fertiggestellte Bauten der verarbeitenden Industrie	1 000 qm	.	3 521	3 214	3 595	.
Fertiggestellte Wohnungen	1 000	304	391	415	426	378
Im Bau befindliche Wohnungen JE	1 000	286	456	490	469	447
		1931	1951	1961	1966	1967
<b>Bestand an Wohnungen<sup>8)</sup></b>						
<b>England und Wales</b>						
insgesamt	1 000	9 400	12 389	14 646	15 449	.
bewohnt	1 000	9 123	12 080	14 332	14 977	.
unbewohnt	1 000	276	310	314	473	.
<b>Schottland</b>						
insgesamt	1 000	1 197	1 442	1 627	1 691	.
bewohnt	1 000	1 149	1 389	1 575	1 642	.
unbewohnt	1 000	48	52	42	49	.
<b>Nordirland</b>						
insgesamt	1 000	285	346	387	419	.
bewohnt	1 000	269	332	369	397	.
unbewohnt	1 000	17	14	18	21	.

1) Einschl. Flugbenzin. - 2) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 3) Ohne Hochofenferrolegierungen. - 4) Ab 1968 einschl. Transistorgeräte. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juni des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres; 1960: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Ab 1968: Baumwollgewebe, gemischt. - 7) Ab 1967 sind Hilfsräume inbegriffen. - 8) Zählungsergebnisse.

a) Januar bis September. - b) Januar bis Oktober. - c) Januar bis August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1967	1968	1969	1970
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (cif) <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	12 758,1	17 714,3	18 958,5	19 956,3	21 723,5
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	9 901,6	13 861,5	14 822,2	16 894,4	19 350,6
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 2 856,5	- 3 852,8	- 4 136,3	- 3 061,9	- 2 372,9
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	1 852,7	3 476,0	3 761,4	3 863,8	4 373,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	508,3	932,0	1 048,6	1 118,7	1 317,4
Niederlande	Mill. US-\$	504,9	903,8	976,2	981,4	1 101,8
Frankreich	Mill. US-\$	369,2	701,3	749,6	778,7	883,8
Kanada	Mill. US-\$	1 049,7	1 253,9	1 230,8	1 211,7	1 638,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 585,8	2 231,9	2 551,2	2 702,5	2 817,7
Südafrikanische Republik	Mill. US-\$	295,2	662,5	710,1	725,6	619,8
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern 1)</b>						
EWG	Mill. US-\$	1 455,5	2 657,9	2 870,1	3 384,6	4 209,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	457,5	680,4	775,9	879,6	1 207,0
Niederlande	Mill. US-\$	324,5	534,1	581,5	669,4	906,6
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	182,1	492,7	565,4	678,9	706,3
Frankreich	Mill. US-\$	244,9	563,7	562,6	698,3	814,1
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	918,2	1 695,1	2 109,6	2 086,9	2 263,0
Australien	Mill. US-\$	727,8	700,1	749,8	763,6	830,6
Kanada	Mill. US-\$	600,7	588,7	621,8	721,5	691,5
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	3 927,5	4 431,0	4 106,6	4 200,6	4 470,2
Holz und Kork	Mill. US-\$	522,6	527,8	555,0	522,0	573,2
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	747,4	541,1	527,2	506,1	441,5
Erdöl und Erdöl- destillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	1 349,8	1 970,1	2 115,8	2 135,0	2 220,9
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	495,3	905,9	997,3	1 111,3	1 302,7
Waren aus minerali- schen Stoffen	Mill. US-\$	54,3	689,9	810,7	928,5	917,6
NE-Metalle	Mill. US-\$	768,6	1 046,3	1 362,4	1 461,3	1 460,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	541,7	1 407,7	1 517,2	1 634,6	2 053,8
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 1)</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	302,3	462,7	408,2	459,5	598,4
Rohstoffe	Mill. US-\$	338,6	402,9	412,3	459,3	632,5
Chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	893,1	1 359,3	1 438,0	1 644,1	1 886,6
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	721,9	690,4	716,9	833,1	952,4
Waren aus minerali- schen Stoffen	Mill. US-\$	189,9	761,3	901,7	1 090,0	936,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	604,4	631,7	638,5	684,0	834,9
Elektrische Apparate, Geräte	Mill. US-\$	683,8	951,1	986,0	1 117,5	1 389,7
Fahrzeuge	Mill. US-\$	1 715,3	2 005,4	2 184,1	2 570,8	2 591,5
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 894,9	2 854,4	3 045,2	3 402,1	3 941,7
<b>Außenhandel der Bundes- republik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Großbritannien als Herstellungsland)	Mill. US-\$	466,2	733,0	851,5	1 002,8	1 165,1
Ausfuhr (Großbritannien als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	511,4	868,7	1 007,8	1 176,2	1 218,0
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	Mill. US-\$	+ 45,2	+ 135,7	+ 156,3	+ 173,4	+ 53,0

1) Ausfuhr heimischer Waren.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1967	1968	1969	1970
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Gerste	Mill. US-\$	13,2	21,4	16,4	0,2	5,4
Whisky	Mill. US-\$	1,9	8,0	8,3	11,5	13,1
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	14,2	7,2	8,6	10,1	7,9
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	6,6	12,1	13,1	16,2	18,5
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	5,3	9,7	18,9	18,7	14,5
Kohle, Koks, Briketts	Mill. US-\$	3,8	4,7	8,5	16,7	19,9
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	22,7	18,7	33,7	26,4	26,9
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	8,3	13,1	16,1	21,0	20,7
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	Mill. US-\$	6,2	8,2	10,6	12,4	12,9
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	50,0	38,9	45,2	49,0	50,7
Waren aus mineralischen Stoffen a.n.g.	Mill. US-\$	8,8	16,1	18,6	24,0	28,5
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	18,2	12,0	18,5	25,0	27,0
NE-Metalle (vorwiegend Kupfer)	Mill. US-\$	50,0	99,0	128,7	165,0	135,3
Metallwaren	Mill. US-\$	9,1	17,0	18,4	26,4	32,8
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	82,1	135,8	156,5	195,8	251,4
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	18,5	51,6	54,9	70,6	83,9
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	7,2	15,0	16,6	24,1	62,5
Luftfahrzeuge u. Teile von Luftfahrzeugen	Mill. US-\$	6,1	19,0	23,9	28,3	42,4
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,3	22,0	21,6	27,7	35,0
Gold (Goldbarren und -münzen)	Mill. US-\$	8,8	20,2	17,9	8,0	6,4
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Rohstoffe	Mill. US-\$	14,6	18,4	16,8	20,9	20,0
Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	4,2	14,9	23,0	19,9	24,1
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	21,1	35,4	37,0	44,2	45,0
Synthet. organ. Farb- stoffe usw.	Mill. US-\$	4,0	9,3	12,5	13,8	17,9
Kunststoffe, Kunst- harze usw.	Mill. US-\$	18,3	32,3	31,8	40,0	51,3
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	22,5	31,4	35,0	35,8	49,5
Waren aus mineralischen Stoffen a.n.g.	Mill. US-\$	10,8	16,9	18,5	22,6	27,3
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	22,4	23,2	40,7	30,5	33,1
Kupfer	Mill. US-\$	4,0	27,4	27,4	22,2	21,0
Metallwaren	Mill. US-\$	19,7	25,4	30,2	35,8	44,2
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	122,2	298,3	320,0	320,2	389,5
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	28,4	51,2	59,7	69,8	97,2
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	26,8	43,8	54,8	77,5	93,0
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	46,8	15,8	61,2	149,8	19,3
Feinmechanische und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	18,4	23,1	23,2	26,4	33,3
Bearbeitete Waren	Mill. US-\$	26,3	37,4	41,9	47,3	55,1
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr</b>						
<b>Streckenlänge</b>						
Großbritannien	km	29 562	24 011	21 198	20 032	19 470
Nordirland	km	478	327	327	327	327
<b>Fahrzeugbestand</b>						
Großbritannien						
Lokomotiven	Anzahl	15 961	8 075	5 445	4 658	4 511
Personenwagen	Anzahl	54 962	32 288	28 188	26 804	25 961
Güterwagen	1 000	962	611	467	437	416
Nordirland						
Lokomotiven 1)	JE	86	32	26	15	18
Personenwagen	JE	478	365	340	313	283
Güterwagen	JE	4 471	1 646	956	403	319

1) Einschl. Trieb-, Post- und Gepäckwagen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Personenkilometer <sup>1)</sup> Nettotonnenkilometer <sup>1)2)</sup>	Mill. Mill.	34 676 30 496	30 116 25 229	29 111 22 253	28 704 24 024	29 616 24 720 <sup>a)</sup>
Straßenverkehr						
Straßenlänge <sup>1)</sup>	1 000 km	312,4	323,4	326,1	328,2	331,7
Fernverkehrsstraßen	1 000 km	13,6	14,0	14,2	14,4	14,4
Straßen 1. Ordnung	1 000 km	31,8	31,9	32,5	32,5	32,5
Straßen 2. Ordnung	1 000 km	28,3	28,4	.	.	.
Straßen 3. Ordnung	1 000 km	78,7	78,8	.	.	.
Unklassifizierte Straßen 3)	1 000 km	160,1	170,3	279,4	281,3	284,7
Bestand an Kraftfahrzeugen						
Großbritannien						
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	1 000	5 532	8 922	10 312	10 825	11 238
Omnibusse 5)	1 000	76	82	79	79	79
Lastkraftwagen 6)	1 000	1 387	1 556	1 589	1 543	1 564
Nordirland						
Personenkraftwagen	1 000	125	215	252	263	277
Omnibusse	Anzahl	1 566	1 599	1 755	1 598	1 637
Lastkraftwagen	1 000	34	42	42	40	39
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner						
Großbritannien	Anzahl	121	187	213	223	230
Nordirland	Anzahl	88	146	169	175	183
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Großbritannien						
Personenkraftwagen <sup>6)</sup>	1 000	807	1 125	1 119	1 120	990
Omnibusse 5)	Anzahl	4 868	5 474	5 007	5 135	5 134
Lastkraftwagen 6)	1 000	226	239	230	236	240
Nordirland						
Personenkraftwagen	Anzahl	15 078	26 261	26 331	27 908	25 412
Omnibusse	Anzahl	66	40	115	29	116
Lastkraftwagen	Anzahl	5 173	5 162	4 842	5 163	5 094
Binnenschifffahrt						
Beförderte Güter	1 000 t	.	7 876	6 669	6 864	6 192 <sup>b)</sup>
Nettotonnenkilometer	Mill.	.	124	92	88	80 <sup>c)</sup>
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	40 666	47 190	46 845	47 761	47 834
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	39 137	45 556	44 726	45 057	45 393
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 7)						
dar. Tanker	1 000 BRT 1 000 BRT	21 131 7 050	21 530 7 939	21 716 7 845	21 921 8 372	23 844 <sup>d)</sup> 10 187 <sup>e)</sup>
Verkehr über See mit dem Ausland						
Angekommene Schiffe	1 000 NRT	91 626	108 233	118 727	122 670	130 496
Abgegangene Schiffe	1 000 NRT	54 806	57 767	62 766	66 818	70 734
Verladene Güter 8)	1 000 t	32 968	34 852	35 152	41 027	.
Gelöschte Güter 8)	1 000 t	128 322	159 317	167 548	177 808	.

1) Ohne Nordirland. - 2) Ab 1965 ohne Dienstgutverkehr. - 3) Ab 1967 einschl. Straßen zweiter und dritter Ordnung. - 4) Ohne Polizei-, Militär- und Sonderfahrzeuge. - 5) Zur Beförderung von mehr als acht Personen. - 6) Einschl. von der Kraftfahrzeugsteuer befreiter Fahrzeuge. - 7) 100 BRT und darüber. - 8) Ohne Verpackungsmaterial. - Einschl. nicht über See ein- und ausgeführter Güter im Verkehr zwischen Nordirland und der Republik Irland.

a) Januar bis Juni 1970 = 12,5 Mrd. - b) Januar bis Oktober 1970 = 5 147 000 t. - c) Januar bis Oktober 1970 = 64 Mill. Nettotonnenkilometer. - d) 1970: 25,825 Mill. BRT. - e) 1970: 12,032 Mill. BRT.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Luftverkehr</b>						
Beförderte Fluggäste						
Inlandsverkehr	1 000	2 240	4 669	5 314	5 041	5 159 <sup>a)</sup>
Auslandsverkehr	1 000	3 640	6 199	7 004	7 143	8 063 <sup>b)</sup>
Personenkilometer <sup>1)</sup>						
Inlandsverkehr	Mill.	768	1 684	1 941	1 860	1 908 <sup>c)</sup>
Auslandsverkehr	Mill.	5 602	10 251	12 125	12 232	14 326 <sup>d)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mill.	.	370	476	508	.
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen <sup>2)</sup>	Mill. St	10 200	11 200	11 400	11 500	11 300
Fernsprechanchlüsse	1 000	7 790	9 883	11 289	12 009	12 805
Rundfunkteilnehmer <sup>3)</sup>						
Hörfunk	1 000	4 535	2 794	2 506	2 557	2 464
Fernsehen	1 000	10 470	13 253	14 267	15 093	15 510
dar. Farbfernsehen	1 000	-	-	-	20	99
		1965	1967	1968	1969	1970
<b>Fremdenverkehr</b>						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern bzw. -gebieten	1 000	2 776	3 576	4 032	4 577	5 208
Commonwealth-Länder	%	22,0	21,9	21,6	20,9	20,6
Kanada	%	6,3	6,0	5,8	5,6	5,4
Sonstige Länder	%	78,0	78,1	78,4	79,1	79,4
Europa	%	47,4	48,2	48,8	49,3	49,6
Belgien-Luxemburg	%	3,5	3,6	3,6	3,6	3,6
Bundesrepublik Deutschland	%	9,3	9,2	9,3	9,3	9,3
Frankreich	%	13,1	13,1	13,1	13,1	13,1
Niederlande	%	6,1	5,9	6,0	6,1	6,2
Sowjetunion	%	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Republik Südafrika	%	1,4	1,2	1,1	1,0	1,0
Mittel- und Südamerika	%	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4
Vereinigte Staaten	%	24,3	23,7	23,5	23,8	23,8
Japan	%	0,8	1,1	1,3	1,5	1,7
		1960	1965	1968	1969	1970

#### Geld und Kredit

Währung<sup>4)</sup>

Pound (£) Pfund Sterling = 20 Shilling (s) = 240 Pence (d)  
ab 15. Februar 1971 = 100 New Pence (p)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 £	11,7747	11,2120	9,5400	8,7847	8,7620
	JE	US-\$ für 1 £	2,8035	2,8030	2,3850	2,4002	2,3940
<b>Verbrauchergeldparität des Pfund Sterling im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema</b>							
1 £ = ... DM	D	DM	12,14	10,84	10,38	10,12	9,86
Gold- und Devisenbestand <sup>5)</sup>	JE	Mill. US-\$	3 231	3 004	2 422	2 527	2 827
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) <sup>6)</sup>	JE	Mill. £	2 081	2 659	2 902	3 048	3 369

1) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften einschl. der im Ausland befliegenen Strecken, tkm einschl. Post. - 2) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 3) Empfangsgenehmigungen. - 4) Am 15. Februar 1971 wurde die Währung auf das Dezimalsystem umgestellt. Das Pfund-Sterling behielt seinem unveränderten Wert als Währungseinheit, wird jedoch künftig in 100 New Pence (p) geteilt, anstatt wie bisher in 20 Shilling und 240 Pence (d). - 5) Devisenbestand: konvertierbare Währungen. - 6) Ohne Bestände der Geschäftsbanken.

a) Januar bis August 1970 = 3 735 000 Fluggäste. - b) Januar bis August 1970 = 5 747 000 Fluggäste. - c) Januar bis August 1970 = 1 307 Mill. Personenkilometer. - d) Januar bis August 1970 = 10 391 Mill. Personenkilometer.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Bargeldumlauf je Einwohner	JE £	39 <sup>a)</sup> 4 535	7 168	52 8 490	55 <sup>b)</sup> 9 043	60 <sup>b)</sup> 10 398
Bankkredite an Private	JE Mill. £					
Diskontsatz der Zentralbank 1)	JE % p. a.	5 <sup>c)</sup>	6 <sup>d)</sup>	7 <sup>e)</sup>	8 <sup>f)</sup>	
		1965	1967	1969	1970	1971 <sup>2)</sup>
<b>Öffentliche Finanzen</b>						
<b>Ordentlicher Haushalt<sup>3)4)</sup></b>						
Einnahmen	Mill. £	8 157,1	10 278,9	13 363,4	15 266,6	16 124
Steuern und Abgaben	Mill. £	7 431,5	9 370,6	12 887,8	14 733,4	15 582
Direkte Steuern	Mill. £	4 071,2	4 990,7	6 531,5	7 476,1	8 475
darunter:						
Einkommensteuer	Mill. £	3 088,0	3 245,8	4 337,2	4 899,9	5 653
Körperschaftsteuer	Mill. £	-	1 033,4	1 345,8	1 686,5	1 900
Erbschaftsteuer	Mill. £	297,5	301,3	379,2	365,5	371
Verbrauchssteuern und Zölle	Mill. £	3 173,5	3 535,9	4 600,5	4 952,5	4 635
darunter:						
Umsatzsteuer	Mill. £	633,7	686,8	972,1	1 111,6	1 260
Mineralölsteuer	Mill. £	674,9	888,3	1 127,9	1 310,7	1 380
Alkoholsteuer	Mill. £	575,2	688,7	778,0	863,7	905
Tabaksteuer	Mill. £	984,9	1 025,8	1 105,0	1 143,0	1 160
Schutzzölle	Mill. £	179,2	178,7	214,0	226,2	230
Kraftfahrzeugsteuer	Mill. £	186,8	243,9	393,1	416,7	430
Selektive Belegschaftsteuer 5)	Mill. £	-	600,1	1 362,7	1 888,1	2 042
Sonstige Einnahmen	Mill. £	725,6	908,3	475,6	533,2	542
Ausgaben	Mill. £	7 712,9	9 541,4	11 615,0	12 822,1	13 526
Jährlich zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	6 479,5	8 107,8	10 809,8	12 016,4	12 933
Verteidigung	Mill. £	1 909,0	2 114,9	2 232,0	2 204,5	2 280
Zivilausgaben	Mill. £	4 570,5	5 992,9	8 577,8	9 811,9	10 653
darunter:						
Kommunalverwaltungen, Wohnungsbau, Sozialaufwendungen	Mill. £	2 796,7	3 378,3	4 481,1	5 042,5	5 507
Bildungswesen und Wissenschaft	Mill. £	-	461,7	429,9	450,8	485
Landwirtschaft	Mill. £	318,0	282,5	378,8	385,8	431
Verkehr, Handel und Industrie	Mill. £	460,3	897,2	2 151,7	2 815,9	2 899
Commonwealth und Ausland	Mill. £	239,0	261,6	288,9	305,3	305
Nicht jährlich neu zu bewilligende Ausgaben	Mill. £	1 233,4	1 433,6	805,2	805,7	593
Zahlungen an Nordirland	Mill. £	138,6	164,6	223,6	251,9	272
Schuldendienst	Mill. £	1 065,5	1 238,0	552,5	512,8	288
Sonstige Ausgaben	Mill. £	29,3	31,0	29,1	41,0	33
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. £	+ 444,2	+ 737,5	+ 1 748,4	+ 2 444,5	+ 2 598
<b>Außerordentlicher Haushalt 3)</b>						
Ausgaben (netto)	Mill. £	.	1 508	1 423,1	1 439,1	.
Investitionen der Post	Mill. £	.	130	240	240	284
Verstaatlichte Industrien	Mill. £	.	682	485,3	494,4	.
Zuwendungen an Kommunalbehörden	Mill. £	.	518	478,3	545,3	790
Sonstige Ausgaben	Mill. £	.	178	219,5	159,4	.
Staatsschuld (netto) <sup>6)</sup>	Mill. £	30 441	31 986	33 983	33 079	34 600

1) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 2) Voranschlag. - 3) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres, ab 1969 teilweise neue Berechnung. - 4) Nordirland ist nur soweit eingeschlossen, als dem Parlament des Vereinigten Königreichs ein Haushaltsbewilligungsrecht zusteht. - 5) Diese wird von allen privaten und z.T. von den halbstaatlichen Arbeitgebern erhoben und richtet sich nach der Zahl und dem Geschlecht der Arbeitnehmer. - 6) Ohne die von der Staatskasse Nordirlands gemachten Schulden; Stand: 31. März.

a) Bezogen auf das Volkszählungsergebnis vom 23. April 1961. - b) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - c) Satz gültig ab 8. Dezember. - d) Satz gültig ab 3. Juni. - e) Satz gültig ab 19. September. - f) Satz gültig ab 27. Februar. - g) Satz gültig ab 15. April. - h) Ab 1. 4. 1971 = 6 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Preise und Löhne</b>						
<b>Preise</b>						
Index der Großhandelspreise						
Grundstoffe	D	1963 = 100	105	108	117	126
Fertigwaren	D	1963 = 100	107	111	115	128
Baumaterialien <sup>1)</sup>	D	1963 = 100	106	109	115	129
Baumaterialien <sup>2)</sup>	D	1963 = 100	107	110	117	131
Textilien	D	1963 = 100	104	104	108	116
Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Waren 3)						
Weizen, australisch, f.a.q., lose 4)	£.s.d / 2 240 lbs	25. 8.11	26.18. 9	29. 0.10	28.12. 9	30. 5. 6
Mais, amerikanisch, gelb III 4)	£.s.d / 2 240 lbs	23. 7. 9	22.19. 5	23.13. 8	25. 7. 3	32. 7. 2
Erdnußkerne, nigerianisch 5)	£.s.d / 2 240 lbs	74.19. 1	65.19. 2	70. 6. 1	87.10.10	97.10. 0
Leinsaat, kanadisch I 6)	£.s.d / 2 240 lbs	48. 5. 4	50. 7. 0	60. 8. 9	56.15. 9	55. 0. 0
Erdnußöl, steril, eßbar 7)	£.s.d / 2 240 lbs	141. 9.11	128.19.11	139.12. 9	164.10. 3	183.12. 0
Wolle 8)	d/lbs	47,55	37,14	38,75	43,96	39,25 <sup>a)</sup>
Naturkautschuk, Crêpe Nr. 1, dünn 9)	d/lbs	22,21	18,05	22,37	26,80	22,58 <sup>a)</sup>
Titanerz (Rutil), australisch 10)	£.s.d / 2 240 lbs	39.12. 2	49. 1. 6	49. 6. 0	65.12. 0	77.10. 0
Magnesit, roh, frei	£.s.d / 2 240 lbs	10. 0. 0	9. 0. 0	9. 0. 0	9. 0. 0	9. 0. 0
Käufer	£/1 000 kg	192,90	196,59	230,41	245,17	257,20
Aluminium, Ingots <sup>11)</sup>	£/76 lbs	218,25	180,85	228,03	224,05	212,00
Quecksilber 9)	£.s.d/31,103 g	35. 5. 1	40.11. 6	48.19. 7	51.13.10	55. 5. 0
Platin 12)						
Preisindex für die Lebenshaltung 13)						
Ernährung	D Januar 1962 = 100	112	119	125	132	140
Alkoholische Getränke	D Januar 1962 = 100	112	119	123	131	140
Tabakwaren	D Januar 1962 = 100	117	125	127	136	144
Bekleidung	D Januar 1962 = 100	118	121	126	136	136
Wohnung	D Januar 1962 = 100	107	112	113	118	124
Heizung und Beleuchtung	D Januar 1962 = 100	121	135	141	147	158
Langlebige Haushaltsgüter	D Januar 1962 = 100	115	124	134	138	146
Hausrat	D Januar 1962 = 100	105	109	113	118	126
Verkehr	D Januar 1962 = 100	106	112	116	120	130
Dienstleistungen	D Januar 1962 = 100	107	112	119	124	132
Verschiedene Waren	D Januar 1962 = 100	113	126	132	143	154
dar. Bücher, Zeitschriften und Zeitungen	D Januar 1962 = 100	109	114	125	132	143
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 13)14)						
Rindfleisch, Rumpsteak	d/lb	.	110,3	117,7	126,5	136,2
Rindfleisch, Brust	d/lb	.	36,9	39,4	40,7	43,5
Schweinefleisch, Lende	d/lb	.	71,5	71,2	73,9	80,6
Lammfleisch, Keule <sup>15)</sup>	d/lb	.	58,5	58,2	63,9	67,4
Huhn, bratfertig, frisch	d/lb	.	43,4	42,8	44,3	46,8
Bacon, geräuchert	d/lb	.	73,6	72,3	76,7	81,5
Schinken	d/lb	.	114,6	115,6	120,9	130,8
Kabeljau-Filet	d/lb	.	43,9	42,8	44,5	51,4
Schellfisch, geräuchert	d/lb	.	45,4	46,0	49,3	55,5
Eier, groß	d/12 St	.	57,5	50,0	55,7	55,7

1) Hoch- und Tiefbau. - 2) Nur Wohnungsbau. - 3) 1970: September. - 4) London, cif. - 5) London, cif Kontinent. - 6) London, cif Terminlieferung. - 7) London, ab Werk. - 8) Britische Vlies-Lincoln wethers, ab Lager Bradford. - 9) London, loco. - 10) 95 - 97 % TiO<sub>2</sub> in Säcken, cif. - 11) London, einheimisch und kanadisch, mindestens 99,5 % Al, frei Käuferwerk. - 12) London, rein raffiniert, kanadisch und südafrikanisch, Kontraktpreis. - 13) Landesmittel aus 200 Städten. - 14) 1967: Dezember. - 15) Importiert.

a) Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
Butter, neuseeländisch	d/lb	.	40,2	40,0	40,1	41,3
Schmalz	d/lb	.	16,2	15,6	16,1	20,5
Weißbrot, geschnitten und gepackt	d/1,75 lbs	.	17,6	19,0	19,9	21,6
Mehl	d/3 lbs	.	22,5	23,1 <sup>a)</sup>	23,2 <sup>a)</sup>	23,6
Kartoffeln, weiß	d/lb	.	3,8	3,7	4,5	5,4
Tomaten	d/lb	.	25,9	30,9	34,3	33,7
Weißkohl	d/lb	.	6,3	7,3	9,1	8,2
Äpfel	d/lb	.	23,4	21,8	22,5	20,1
Apfelsinen	d/lb	.	15,4	15,4	16,7	16,1
Zucker	d/2 lbs	.	16,9	17,0	17,7	18,0
Tee	d/0,25 lbs	.	18,8	18,7	18,7	19,3
		1965	1966	1967	1968	1969
Löhne <sup>1)</sup>						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen 2)						
Energiewirtschaft						
männlich	d	100,8	104,7	109,2	113,1	121,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)						
männlich	d	90,1	94,6	100,2	106,5	114,9
Verarbeitende						
Industrie						
männlich	d	105,0	110,8	116,0	123,8	134,1
weiblich	d	59,7	63,6	66,6	71,1	76,8
Nahrungsmittelin- dustrie 4)						
männlich	d	94,0	100,1	105,3	111,4	121,7
weiblich	d	57,5	60,7	63,3	67,4	74,1
Getränkeindustrie 5)						
männlich	d	96,7	103,6	109,3	116,7	128,6
Tabakindustrie						
männlich	d	110,6	120,2	123,5	135,7	150,1
weiblich	d	72,7	77,1	78,9	85,2	95,3
Textilindustrie						
männlich	d	91,8	97,3	103,2	111,0	119,5
weiblich	d	58,1	62,1	65,5	70,4	75,6
Bekleidungs- und Schuhindustrie						
männlich	d	96,2	102,9	107,7	114,7	122,8
weiblich	d	59,3	64,1	65,9	70,6	74,6
Papierindustrie 6)						
männlich	d	117,8	125,8	129,7	140,0	151,6
weiblich	d	61,8	66,1	67,2	71,4	76,7
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe 7)						
männlich	d	145,9	151,7	159,3	173,9	196,1
weiblich	d	69,3	75,0	80,5	83,4	91,2
Lederindustrie						
männlich	d	90,4	96,0	100,4	107,5	114,1
weiblich	d	57,1	60,5	63,0	66,0	70,0
Chemische Industrie 8)						
männlich	d	106,3	113,0	117,6	123,6	134,4
weiblich	d	57,7	61,0	64,3	68,6	74,4
Verarbeitung von Steinen und Erden						
männlich	d	98,7	104,7	109,7	117,2	124,8
Eisen- und Metall- zeugung						
männlich	d	110,4	114,8	119,6	127,5	139,5
EBM-Waren-Indu- strie 9)						
männlich	d	102,3	107,4	112,1	119,6	129,2
weiblich	d	58,5	62,0	65,9	69,3	76,1
Maschinenbau 10)						
männlich	d	103,3	109,3	114,1	121,4	132,2
weiblich	d	61,7	65,7	69,1	74,0	80,0
Fahrzeugbau 11)						
männlich	d	123,4	127,7	135,0	144,6	157,8
weiblich	d	69,9	73,3	77,3	82,9	92,0
Baugewerbe	männlich	95,3	101,7	107,7	114,8	121,6

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) Männer: 21 Jahre und älter, Frauen: 18 Jahre und älter. - 3) Ohne Kohlenbergbau. Die Bruttowochenverdienste für Männer im Kohlenbergbau einschl. des Geldwertes der Naturalleistungen betrugen 1969: 535,0 s.d (1968 = 513,2). - 4) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 5) Brauereien und Mälzereien. - 6) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen. - 7) Zeitungs- und Zeitschriftendruckereien und -verlage. - 8) Einschl. Mineralöl- und Kohlenverarbeitung. - 9) Einschl. Schmuckwarenindustrie. - 10) Einschl. elektrotechnischer Industrie. - 11) Ausschl. Schiffbau.

a) D aus weniger als zwölf Monaten berechnet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach aus- gewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in London						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außen- dienst	s	8,02	8,31	8,67	9,64	10,31
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	s	6,20	6,44	6,71	7,58	8,28
Verarbeitende Indu- strie						
Nahrungsmittel- industrie						
Bäcker	s	6,08	6,08 <sup>a)</sup>	7,45	.	7,83
Bekleidungsindu- strie						
Maschinennäher						
männlich	s	4,71	5,08	5,08	5,42	5,42
weiblich	s	3,50	3,75	3,75	4,00	4,00
Druckgewerbe						
Handsetzer,						
Drucker	s	7,69	8,09	8,49	8,84	8,83
Maschinensetzer	s	8,09	8,49	8,89	9,24	9,25
Maschinenbau						
Maschinenbauer						
und -monteur	s	5,66	6,04	6,44	6,44	7,50
Bank- und Kern- former	s	5,88	6,26	6,66	6,66	7,83
Fahrzeugbau 1)						
Mechaniker	s	5,78	6,75	6,75	7,75	8,25
Baugewerbe						
Ziegelmaurer 2)	s	6,58	7,08	7,46	7,83	8,04
Stahlbaumonteur	s	6,90	7,28	7,71	7,71	9,50
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader, 3)						
Streckenarbeiter	s	5,33	5,60	5,80	6,95	7,30
Straßen- und Omni- busverkehr						
Fahrer 4) 4)	s	7,59	8,14	8,14	8,14	9,06
Schaffner	s	7,19	7,71	7,71	7,71	8,64
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagen- fahrer 5)	s	5,17	5,45	5,45	6,09	6,09
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten nach ausgewählten Wirt- schaftszweigen						
Energiewirtschaft 6)						
männlich	£.s	113.13	120.11	122. 3	129. 7	137.17
weiblich	£.s	54.18	59. 2	60.14	63.19	68. 3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
männlich	£.s	119.11	125.10	127.10	135. 3	140. 4
weiblich	£.s	68.10	71. 0	69.19	75. 9	77.12
Verarbeitende Indu- strie						
männlich	£.s	129. 7	134. 4	139. 5	146.17	155.17
weiblich	£.s	55. 2	58. 6	60.11	64. 6	67.19
Nahrungsmittelindu- strie 7)						
männlich	£.s	120.18	128. 1	132.15	139.15	148.12
weiblich	£.s	52.18	56. 3	57.19	62. 8	65. 8
Textilindustrie						
männlich	£.s	130.15	135. 2	140.12	147. 5	154.14
weiblich	£.s	49.18	52.13	55.16	58. 6	61.15
Bekleidungs- und Schuhindustrie						
männlich	£.s	140. 9	142.10	147.13	152.19	159.15
weiblich	£.s	68. 2	67. 2	70. 3	72.14	77. 5
Papierindustrie 8)						
männlich	£.s	138. 5	143.19	148. 7	155.10	165. 0
weiblich	£.s	63.18	65.18	68. 0	71. 6	75. 4

1) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 2) Standardlohnsätze zuzüglich Werkzeugzulage von 1 s pro Woche. - 3) Standardlohnsätze. - 4) Nach einjähriger Dienstzeit, ausgenommen 1969. - 5) Lkw 1 bis 5 t. - 6) Wasserversorgung und sanitäre Dienste. - 7) Einschl. Getränke- und Tabakindustrie. - 8) Einschl. Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen.

a) Zuzüglich 15 s pro Woche.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Chemische Industrie						
männlich	£.s	131.17	139.9	144.17	154.2	163.9
weiblich	£.s	55.17	59.19	61.7	67.4	71.6
Eisen- und Metall- erzeugung						
männlich	£.s	122.6	127.5	130.8	138.14	146.0
weiblich	£.s	50.16	54.4	56.4	58.17	63.0
EBM-Waren-Industrie						
männlich	£.s	129.14	133.18	138.11	146.9	153.6
weiblich	£.s	54.10	57.0	59.6	62.2	65.5
Maschinenbau 1)						
männlich	£.s	128.8	136.19	137.18	144.10	153.19
weiblich	£.s	55.0	57.16	61.4	63.17	67.18
Fahrzeugbau						
Schiffbau						
männlich	£.s	135.7	140.9	148.0	152.8	163.8
weiblich	£.s	52.16	57.6	60.9	62.15	65.12
Kraftfahrzeugbau						
männlich	£.s	139.5	142.2	146.9	155.9	166.17
weiblich	£.s	66.5	71.18	70.4	79.5	80.7
Baugewerbe						
männlich	£.s	124.10	132.8	137.0	144.11	153.3
weiblich	£.s	51.15	55.4	56.13	58.17	62.18
Mindestgehälter der An- gestellten nach ausge- wählten Wirtschafts- zweigen und Berufen						
in London 2)						
Einzelhandel						
Verkäufer 3)						
männlich	£	43,12	45,93	48,53	48,53	50,81
weiblich	£	32,18	34,67	36,83	36,83	38,89
Großhandel						
Lagerverwalter 4)	£	51,35	51,35	53,52	55,90	58,28
in Glasgow 2)						
Einzelhandel						
Verkäufer 3)						
männlich	£	41,38	44,20	46,80	46,80	49,08
weiblich	£	30,44	32,94	35,10	35,10	37,16
Großhandel						
Lagerverwalter 4)	£	46,37	48,64	50,81	50,81	53,19
Sozialprodukt						
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. £	35,8	38,2	40,1	42,9	45,8
je Einwohner	£	658	698	728	777	825
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 7,2	+ 6,7	+ 5,0	+ 7,0	+ 6,8
je Einwohner	%	+ 6,5	+ 6,1	+ 4,3	+ 6,7	+ 6,2
in Preisen von 1963						
insgesamt	Mrd. £	33,2	33,9	34,6	35,5	.
je Einwohner	£	610	619	628	643	.
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 2,5	+ 2,1	+ 2,1	+ 2,6	.
je Einwohner	%	+ 1,8	+ 1,5	+ 1,5	+ 2,2	.
Entstehung des Bruttoin- landsprodukts 5) zu Faktorkosten	Mrd. £	30,9	32,6	34,4	36,3	.
davon:						
Land- und Forstwirt- schaft, Fischerei	%	3,4	3,3	3,3	3,1	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	2,3	2,1	2,0	1,9	.
Energiewirtschaft (einschl. Wasserver- sorgung)	%	3,3	3,3	3,3	3,5	.
Verarbeitendes Gewerbe	%	35,0	34,1	33,4	34,5	.
Baugewerbe	%	7,1	7,0	6,8	6,8	.
Handel	%	11,6	11,6	11,0	11,2	.
Verkehr und Nachrich- tenübermittlung	%	8,6	8,5	8,2	8,4	.

1) Einschl. elektrotechnischer Industrie. - 2) Die wöchentliche Arbeitszeit betrug im Oktober 1969 im Einzelhandel 42 Std., im Großhandel 40 Std. - 3) 22 Jahre und älter. - 4) 21 Jahre und älter. - 5) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Kreditinstitute und Versicherungs-gewerbe, Grundstückswesen	%	2,4	2,3	2,5	2,4	.
Wohnungsvermietung	%	4,5	4,7	4,8	5,0	.
Staat	%	6,7	6,9	6,9	7,1	.
Sonstige Dienst-leistungen	%	17,1	17,5	17,8	18,0	.
Verteilung des Volks-einkommens 1)	Mrd. £	28,7	30,2	31,8	33,5	.
davon:						
Einkommen aus unselb-ständiger Arbeit	%	74,1	75,3	74,3	75,4	.
Einkommen aus Unter-nehmertätigkeit	%	7,6	7,6	7,5	7,1	.
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%	12,5	12,2	12,0	12,4	.
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	6,7	4,5	4,2	3,9	.
Direkte Steuern	%	2,0	2,3	3,2	3,2	.
Einkommen des Staates aus Unternehmertätig-keit und Vermögen	%	2,9	3,2	3,3	3,6	.
abzüglich Zinsen auf öffentliche Schulden	%	4,7	4,9	5,0	5,3	.
abzüglich Zinsen auf Konsumentenschulden	%	-	-	-	-	.
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Markt-preisen	Mrd. £	35,8	38,2	40,1	42,9	45,8
davon:						
Privater Verbrauch	%	63,8	63,4	63,2	63,0	62,3
Staatsverbrauch	%	17,0	17,3	18,2	18,1	17,9
Anlageinvestitionen	%	17,6	17,6	18,1	18,3	17,3
Vorratsveränderung	%	1,2	0,7	0,5	0,5	0,7
Außenbeitrag	%	0,6	1,0	0,1	0,2	1,8
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	18,2	18,2	17,8	20,2	21,1
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	19,1	18,6	18,9	21,1	20,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	1,5	1,4	1,2	1,1	1,4
		1964	1965	1966	1967	1968
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ein-fuhr- (-) bzw. Ausfuhr-überschuß (+))	Mill. US-\$	- 546	+ 445	+ 820	- 22	- 22
Warenverkehr (Handels-bilanz)	Mill. US-\$	- 1 411	- 615	- 190	- 1 441	- 1 587
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	+ 865	+ 1 060	+ 1 010	+ 1 419	+ 1 565
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 199	- 272	- 219	- 112	+ 27
Übrige Dienst-leistungen	Mill. US-\$	+ 1 064	+ 1 332	+ 1 229	+ 1 531	+ 1 538
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 521	- 585	- 641	- 942	- 1 216
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 1 067	- 140	+ 179	- 964	- 1 238
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 1 103	- 98	- 46	- 522	- 1 549
Langfristiger Kapital-verkehr (Nettokapital-export: +, Nettokapi-talimport: -)	Mill. US-\$	+ 918	+ 333	+ 514	+ 398	+ 442
Kurzfristiger Kapital-verkehr (Nettokapital-import: -, Nettokapi-talexport: +)	Mill. US-\$	- 170	- 241	+ 826	+ 487	+ 1 126
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 1 851	- 190	- 1 386	- 1 407	- 3 117
Umgeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 36	- 42	+ 225	- 442	+ 311

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

## W i r t s c h a f t s p l a n u n g

Ein erstes gesamtwirtschaftliches Planungswerk (1961 bis 1966) wurde vom Nationalen Wirtschaftsrat (National Economic Development Council/NEDC) ausgearbeitet. Der NEDC wurde 1962 als ein von der Regierung unabhängiges Beratungsgremium gegründet. Seine Empfehlungen bilden lediglich eine der Grundlagen für die staatliche Wirtschaftspolitik. Ihm gehören unter dem Vorsitz des Premierministers zwei weitere Kabinettsmitglieder sowie je sechs Vertreter der Unternehmerorganisationen und der Gewerkschaften an. Im Oktober 1964 wurde das "Department of Economic Affairs"/DEA geschaffen, um die Arbeit der verschiedenen Planungsinstanzen zu koordinieren. Im DEA werden die Ergebnisse des NEDC und der Entwicklungskomitees (Economic Development Committees) sowie der einzelnen regionalen Planungsbehörden zusammengefaßt.

Im September 1965 wurde, nach Abbruch des ersten Entwicklungsprogramms, ein Nationaler Entwicklungsplan (National Plan) veröffentlicht, der den Zeitraum bis 1970 umfaßte. Hauptziele waren die Beseitigung des Zahlungsbilanzdefizits, Tilgung der Auslandsverschuldung und Schaffung eines regionalen und sozialen Gleichgewichts in der Verwendung der produktiven Kräfte des Landes. Dem Plan lagen eine Reihe von ökonomischen Daten zugrunde. Schwerpunkt war die Steigerung des Bruttosozialprodukts in den Jahren 1964 bis 1970 um 25 %; damit sollte die jährliche Wachstumsrate im Durchschnitt 3,8 % betragen. Die Hauptkennziffern (in Preisen von 1964 in Mill. £) waren:

Gegenstand der Nachweisung	1964	1970	Zunahme in %
Bruttosozialprodukt	32 847	41 057	25
Warenhandels- und Dienstleistungsbilanz	- 226	+ 274	.
Verbrauch:			
Privat	21 334	25 789	21
Staat	3 481	4 406	27
Investitionen:			
Verarbeitende Industrie und Bauwirtschaft	1 351	2 091	55
Sonstige Wirtschaftszweige	1 298	1 618	25
Verstaatlichte Industrien	1 145	1 490	30
Lagerhaltung	526	531	1
Wohnungsbau	1 209	1 594	32
Straßenbau	194	339	75
Sonstige öffentliche Arbeiten	546	836	53

Die angestrebten Ziele sind in den ersten Jahren nicht erreicht worden. Das Bruttosozialprodukt nahm unter Berücksichtigung der Preissteigerungen 1965 um 2,7 %, 1966 um 1,6 % und 1967 sogar nur um 1 % zu.

Die Regierung veröffentlichte 1968 ein neues Wirtschaftsprogramm für die Jahre 1967 bis 1972. Um die Schwächen einer detaillierten Planaufstellung zu vermeiden, ist dieser Plan lediglich als Übersicht über die bestehenden Wirtschaftsprobleme und die wünschbaren Entwicklungslinien konzipiert worden. Hauptziele bleiben die Sanierung der Zahlungsbilanz und die Eindämmung der inflationären Tendenzen. Das reale gesamtwirtschaftliche Wachstum wurde mit durchschnittlich 3,7 % angenommen. Im Hinblick auf die angestrebten Strukturänderungen soll sich das Wachstum der industriellen Produktion um durchschnittlich 4 % erhöhen. In der Agrarproduktion soll ein Wachs-

tum von rd. 2,8 % erreicht werden. Nachdem sich die Wirtschaftslage ab Ende 1969 infolge rascher Lohn- und Preissteigerungen weiter verschlechtert hat, ist es fraglich, ob die angestrebten Planziele erreicht werden können.

Neben dem Globalplan bestehen mehrere regionale Programme zur Förderung bestimmter "Entwicklungsgebiete" (Development Areas). Es handelt sich um Landesteile mit überdurchschnittlicher Arbeitslosigkeit, vorwiegend in Schottland, Nordost-England, an der Westküste und um Nordirland, dessen autonome Landesregierung seit Jahren eine aktive Industrialisierungspolitik betreibt. Ziel der regionalen Programme ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur durch Industrieansiedlung und Verbesserung der Infrastruktur. Die staatlichen Förderungen umfassen u. a. Steuervergünstigungen und Investitionsbeihilfen.

# Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Central Statistical Office, London	Annual Abstract of Statistics, 1970
	Monthly Digest of Statistics [nebst:] Supplement. Definitions and Explanatory Notes. Revised January 1968
	Economic Trends
	Financial Statistics
	National Income and Expenditure
	United Kingdom Balance of Payments
	National accounts statistics. Sources and methods, 1968
	List of principal statistical series available. 1. Economic statistics. 2. Financial sta- tistics. 3. Regional statistics (Studies in official statistics, No. 11), 1965
Office of Population Censuses and Surveys, London	Annual Estimates of the Population of England and Wales and of Local Authority Areas, 1970
	Social Trends
General Register Office, London <sup>1)</sup> General Register Office, Edinburgh	Census 1961. Great Britain. General Report, 1968
—, London	Sample Census 1966, Great Britain, 1969
Government of Northern Ireland, General Register Office, Belfast	Census of population ... General Report, 1961. —, 1966
Department of Education and Science, London	Statistics of Education 1969 Education and Science in 1969
Department of Employment and Productivity, London	Employment and Productivity Gazette, 1970 Time Rates of Wages and Hours of Work, 1970
Ministry of Labour, London	Statistics on Incomes, Prices, Employment and Production Ministry of Labour Gazette
Ministry of Agriculture, Fisheries and Food, London	Agricultural Statistics 1967/68, England and Wales Sea Fisheries. Statistical Tables 1969 Agricultural and food statistics. A guide to official sources, 1969
Ministry of Technology <sup>2)</sup> , London	Digest of Energy Statistics, 1970

1) Seit 1970 mit dem "Government Social Survey" zum "Office of Population Censuses and Surveys" ver-  
einigt. - 2) Früher: Ministry of Power.



noch: Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Board of Trade, London	Board of Trade Journal Report on the census of production, 1963. Summary tables ..., 1969 Overseas Trade Accounts of the United Kingdom
Commissioners of H. M. Customs and Excise, London	Annual statement of the trade of the United Kingdom with Commonwealth Countries and foreign countries
Bank of England, London	Quarterly Bulletin
Central Office of Information, London	Britain 1970. An Official Handbook Großbritannien - ein kurzer Überblick, 1968 Britain in Brief, 1970
Britische Botschaft, Bonn	Britische Nachrichten
Bickmore, D. P. and Shaw, M. A.	The Atlas of Great Britain and Northern Ireland, 1963

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.